Baumschulen
KARL ULMER
WEILHEIM - TECK

Wichtige Hinweise und kurze Anleitung für die Pflanzung von Obstbäumen

1. Verwenden Sie nur erstklassiges, gesundes und wüchsiges Pflanzenmaterial. Das Beste ist gerade gut genug. Sie haben so die Gewähr für Sortenechtheit, richtige Unterlage und die Grundlage für die spätere gute Entwicklung und Fruchtbarkeit.
2. Bei Ankunft die Pflanzen sofort auspacken und durchdringend anfeuchten. Werden dieselben nicht sofort eingepflanzt, dann sind sie an einem schattigen Platz in den Boden einzuschlagen.
   Wenn die Sendung bei starkem Frost unterwegs war, nicht auspacken, sondern die Ballen in einen kühlen, aber frostfreien Raum legen und langsam auftauen lassen.
3. Pflanzen Sie nicht zu eng! Der Obstbaum braucht Luft, Licht und Sonne, um sich voll zu entwickeln.
   Die Pflanzabstände sehen Sie auf Seite 7 unter „Baumformen".
4. Das Baumloch sorgfältig vorbereiten, genügend tief und weit.
5. Geben Sie Ihrem Jungbaum einen geraden, glatten und gut imprägnierten Baumpfahl. Setzen Sie ihn vor dem Pflanzen und nehmen Sie ihn so lang, daß er bis zur Kronenhöhe reicht.
   Bei Stachel- und Johannisbeer-Hochstämmchen muß der Pfahl in die Krone hineinreichen, dann kann sie nicht abbrechen, wie es hin und wieder vorkommt.
6. Wurzeln mit einem scharfen Messer von innen nach außen frisch anschneiden, sodaß alle Wurzelenden gleichmäßig flach auf dem Boden aufstehen.
7. Der Rückschnitt der Kronentriebe kann gleich oder später erfolgen. Steinobst empfehle ich aber unbedingt schon bei der Pflanzung auf etwa die Hälfte oder $^1/_3$ der Trieblänge zurückzuschneiden.
8. Pflanzen Sie nicht zu tief! Die Veredelungsstelle soll ca. 10 cm über den Boden zu stehen kommen. Die Wurzelkrone gut mit Erde anfüllen und die Erde gut antreten. Nach dem Pflanzen den Baum an den Pfahl binden. Nehmen Sie ein breites dauerhaftes Band, das nicht einschneidet.
   Sofort gut wässern und dies wöchentlich 2mal wiederholen. Bei sehr trockenem Wetter täglich gießen.
   Es ist sehr empfehlenswert, die Baumscheibe mit Torfmull oder strohigem Mist abzudecken, dann bleibt der Boden feucht und locker.
9. Vergessen Sie weiterhin nicht:
   regelmäßige gute Bodenbearbeitung,
   sachgemäße Düngung,
   rechtzeitige Schädlingsbekämpfung.

Stachelbeer-Jungpflanzen, 1-jg. bew. Stecklinge *Orig.-Aufnahme vom Juli 1950*

B A U M S C H U L E N

KARL ULMER

W E I L H E I M - T E C K

Fernruf 109 (Württ.) Postfach 5

Inhaltsverzeichnis

1. Pflanzanweisung . . . . . 2. Umschlagseite
2. Obstunterlagen . . . . . Seite 4
3. Baumformen . . . . . „ 6
4. Apfelstammbildner . . . . . „ 8
5. Äpfel . . . . . „ 8
6. Tafelbirnen . . . . . „ 12
7. Mostbirnen . . . . . „ 15
8. Quitten . . . . . „ 15
9. Zwetschen, Pflaumen, Renekloden, Mirabellen . . . . „ 16
10. Süßkirschen und Sauerkirschen . . . . . „ 19
11. Pfirsiche und Aprikosen . . . . . „ 21
12. Walnüsse . . . . . „ 22
13. Haselnüsse . . . . . „ 23
14. Stachelbeeren . . . . . „ 24
15. Johannisbeeren . . . . . „ 25
16. Himbeeren . . . . . „ 26
17. Brombeeren . . . . . „ 26
18. Edelweinreben . . . . . „ 26
19. Rosen . . . . . „ 27
20. Ziergehölze . . . . . „ 30
21. Dahlien . . . . . „ 32
22. Schlingpflanzen . . . . . „ 33
23. Heckenpflanzen . . . . . „ 33
24. Alleebäume . . . . . „ 34
25. Koniferen . . . . . „ 35
26. Immergrüne Gehölze . . . . . „ 37
27. Verkaufs- und Lieferungsbedingungen . . . . 3. Umschlagseite

Baumschule Karl Ulmer ist wieder auf dem Plan!

Dies bedeutet für Sie, daß nun so gut wie alle Schwierigkeiten in der Beschaffung erstklassiger Obstbäume, Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Heckenpflanzen usw. überwunden sind. Abgesehen von Neuheiten und Sorten, die noch in der Erprobung stehen und deshalb noch nicht rückhaltslos freigegeben sind, kann ich Ihnen, wenn Sie Wiederverkäufer sind, gute Geschäfte ermöglichen — oder wenn Sie Pflanzen für Ihr eigenes Land brauchen, das Beste vom Gewünschten liefern.

Soll ich Ihnen davon erzählen, daß meine Not bei Kriegsende groß war, daß mir wie vielen anderen, nur wenig erspart blieb und daß es manchmal aussah, als ob mein Betrieb unter den Kriegs- und Nachkriegseinwirkungen zugrunde gehen sollte? Ich sage Ihnen lieber, daß es mir gelang, wieder gute und verläßliche Hilfskräfte zu bekommen, daß diese mit mir fest und zäh zusammengearbeitet haben und daß uns der Himmel Sonne, Regen und Wachstum schenkte. Die praktischen Erfahrungen des bald 100jährigen Betriebes ermöglichten es, eine klare Linie im Wiederaufbau einzuhalten. Jetzt bin ich wieder imstande, Ihnen ein umfangreiches Sortiment aller meiner Erzeugnisse in absolut einwandfreier Qualität anzubieten, die das Beste darstellt, was überhaupt geliefert werden kann.

Dazu hätte ich Ihnen noch zu sagen, was meine alten Kunden und alle die, die meinen Betrieb persönlich kennen, schon wissen: daß ich ständig neue Sorten erprobe und jede Möglichkeit wahrnehme, meine Erfahrungen durch immerwährende Prüfungen und Beobachtungen im eigenen Betrieb und in Betrieben des In- und Auslandes zu erweitern, um festzustellen, was für unseren einheimischen Obstbau von Nutzen ist. Es gibt auch im Obstbau keinen Stillstand, wohl aber eine Menge Probleme, denen nur der wirklich erfahrene Baumschuler zusammen mit berufenen Vertretern des Obstbaues zum Vorteil seiner Abnehmer gerecht werden kann. Als Beispiel nenne ich die Unterlagen- und Stammbildnerfrage. Machen Sie sich bitte mein Wissen und meine Kenntnisse zu Nutze. Ich berate Sie jederzeit gerne und bin Ihnen auch mit Ratschlägen bei der Anlage von Hausgärten und Obstbaumgrundstücken behilflich.

Noch etwas Wichtiges! Meine Kulturen liegen am Fuße der Schwäbischen Alb zwischen 350 und 500 m Meereshöhe. Das Klima ist im Sommer ausnahmsweise heiß und trocken und im Winter oft sehr kalt. Die Böden bestehen aus sandigem bis schwerem Lehm. Deshalb sind die Pflanzen nicht weich, sondern zeichnen sich durch festes, gut ausgereiftes Holz und kräftiges Wurzelwerk aus. Auf Grund dieser besonderen Eigenschaften ging meine Ware schon vor dem Kriege nicht nur nach allen Teilen Deutschlands, sondern auch in fast alle Länder Europas.

Um meine Werbung nicht unnötig zu verteuern, soll der Katalog, den Sie jetzt in Händen haben, über eine gewisse Zeitspanne reichen. Heben Sie ihn deshalb gut auf und lassen Sie auch Ihre Mitarbeiter oder Nachbarn Einblick nehmen. Die Preise finden Sie in einer beigefügten Liste

Je eher Sie mir Ihre Bestellung zusenden, desto leichter fällt mir die Einteilung und desto besser kann ich Sie bedienen und zufriedenstellen, was mir sehr am Herzen liegt.

Baumschulen Karl Ulmer Weilheim / Teck (Württemberg)

Obſt=Unterlagen

1

2

3

4

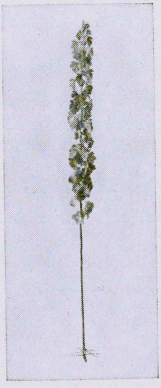
5

6

7

8

9



10

1 *Apfel-Sämling*
2 *Doucin Typ II*
3 „ „ *IX*
4 *Birnen-Sämling*
5 *Quitte Type A*
6 *Myrobalana*
7 *Ackermannspfl.*
8 *Harzer hellrindige Vogelkirschen*

} *2-jährige verschulte Pflanzen*

9 *Prunus Mahaleb*

10 *Ribes aureum-Rute 1-jährig*

Die Obstunterlagen

Die **„Unterlage"** ist der Wurzelstock eines Baumes, worauf die Edelsorte veredelt wird. Sie ist von entscheidender Bedeutung für das Wachstum, für die zukünftige Fruchtbarkeit der Bäume und für die Qualität der Früchte. — Um meinen Kunden die Echtheit der Unterlagen zu garantieren, ziehe ich alle Typen in meinem eigenen Betrieb heran. Besondere Pflege widme ich dem sortenreinen Saatgut für Apfel- und Birnwildlinge (für Apfel: Bittenfelder Sämling; Grahams Jubiläum, Fettapfel, Trierer Weinapfel, Weißer Wintertaffet, Kleiner Langstiel, für Birnen: Kirchensaller Mostbirne, Träublesbirne).

Äpfel

Hoch- und Halbstämme: Auf Sämling aus sortenreinem Saatgut veredelt.

Büsche: Je nach Wuchs und Tragbarkeit auf Doucin „East Malling"-Typen I, II, IV, IX, XI, XVI. Schwachwachsend: Typ IX (Gelber Metzer Paradies), schwach bis mittelstark wachsend: Typ II, IV, mittelstark wachsend: Typ I, starkwachsend: Typ XI, XVI. Für ungünstige Standortverhältnisse und früh- und reichtragende Sorten wird auch der Apfelsämling mit gutem Erfolg verwendet.

Spaliere, U-Formen, Cordons, Spindelbüsche: Stehen vorwiegend auf Typ IX.

Birnen

Hoch- und Halbstämme: Veredelt auf Sämling aus sortenreinem Saatgut.

Büsche, Spaliere, U-Formen, Cordons, Spindelbüsche: Stehen in der Regel auf Quitte Typ A, die aber einen warmen, humosen, feuchten Boden verlangt. Schwere und kalte Böden für Quitte nicht geeignet. Bestimmte Sorten gedeihen auf Quitte nicht gut (Williams Christbirne, Kongreßbirne, Charneux u. a.). Diese Sorten werden auf Birnsämling veredelt oder es kommt die Zwischenveredlung in Anwendung.

Kirschen

Wildkirschen-Hochstämme, Wildkirschen-Heistern, Süßkirschen-Hoch- und Halbstämme, Sauerkirschen-Hoch- und Halbstämme: Hellrindige Harzer Vogelkirsche „Hüttners Hochzucht" und die hellschäftige Limburger Vogelkirsche. Letztere stammt aus Holland. Beide Arten sind frei von dem gefürchteten Harzfluß.

Sauerkirschen, Büsche und Fächer: Die gebräuchlichste Unterlage ist die Steinweichsel (Prunus Mahaleb); jedoch wird in steigendem Maße auch hierfür die Vogelkirsche verwendet, sie wurzelt tiefer und wird älter.

Zwetschen und Pflaumen

Hoch- und Halbstämme, Büsche: Am meisten Verwendung findet die Myrobalane. Prunus Ackermann, Brompton, Große Grüne Reneklode (alle drei ungeschlechtlich vermehrt, also wurzelecht) sind wertvollste Unterlagen, die früh und reich tragen. Myrobalana alba „Pfälzer Typ" hat sich in den Sandböden der Pfalz gut bewährt.

Aprikosen

Prunus St. Julien, Ackermanns, Brompton, Große Grüne Reneklode.

Pfirsiche

Pfirsichsämling für heiße, trockene Böden und Weinbergslagen. Für kühlere und feuchte Böden Prunus Ackermann, Kroosje gelb, Brompton.

Quitten

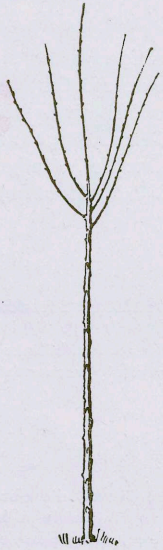
Hoch- und Halbstämme: Weißdorn mit Rotdorn als Zwischenveredlung.

Büsche: Quitte Typ A und Weißdorn. Letzterer ist anspruchsloser an Boden und Lage.

Stachel- und Johannisbeeren

Hoch- und Halbstämme. Ribes aureum Brechts Erfolg. Ich habe zur Zeit einen ausgedehnten Versuch mit einer wilden Stachelbeersorte als Stammunterlage laufen, die absolut frei von der gefürchteten Wassersucht ist.

Die wichtigsten Obstbaumformen

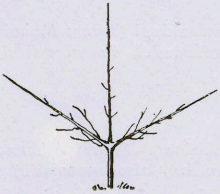


Hochstamm

Halbstamm

Busch

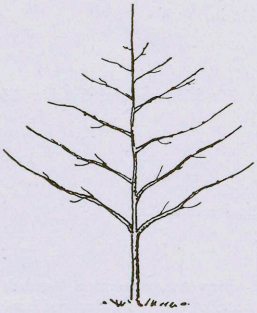
Spindelbusch oder senkr. Cordon mit langen Fruchtholzzweigen



Spalier mit einer Etage

Spalier mit zwei Etagen

U-Form



Fächer

waagrechter Cordon, einarmig

waagrechter Cordon, zweiarmig

Die Obstbaumformen

Der **Hochstamm** ist— insbesondere in Süddeutschland — die gebräuchlichste Baumform und ist in allen Obstarten erhältlich. Er findet vor allem im offenen Feld, auf Wiesen, Weiden und Äckern und an Straßen Verwendung. Die Normal-Stammhöhe beträgt 1,8—2 m. Äpfel, Birnen und Kirschen pflanzt man auf 10—12 m, Pflaumen und Zwetschen auf 6—8 m Abstand.

Der **Halbstamm** hat gegenüber dem Hochstamm nur eine Stammhöhe von 125—150 cm. Die oft verbreitete Meinung, er trage früher als der Hochstamm, ist falsch, denn beide haben dieselbe Unterlage. Er findet bevorzugt Verwendung in Hausgärten, an Abhängen und in sehr windigen Lagen. Infolge des niederen Stammes sind alle Arbeiten, wie Schädlingsbekämpfung und Ernte, leichter auszuführen. Entfernung bei Kernobst 8—10 m, bei Steinobst 5—6 m.

Der **Buschbaum,** auf Zwergunterlage veredelt, ist unstreitig die vollkommenste, ertragreichste und schönste Baumform für den Privat- und Hausgarten und Erwerbsobstbau. Hierzu eignen sich hauptsächlich Äpfel und Birnen, Pfirsiche, Aprikosen, Sauerkirschen und Quitten. Er verdient wegen seiner vielen Vorzüge unter geeigneten Verhältnissen die größte Verbreitung. Die Zwergunterlage bedingt eine sofortige Tragbarkeit, die Früchte werden größer und aromatischer als am Hoch- oder Halbstamm.
Pflanzabstände bei Kernobst 4—7 m, bei Pfirsich, Aprikosen, Sauerkirschen, Quitten mindestens 4 m.

Der **Spindelbusch** findet vorwiegend Verwendung im Erwerbsobstbau für geschlossene Spindelbuschanlagen und als Füllbaum zwischen größer werdenden Baumformen während der ersten Jahre, um das betreffende Grundstück genügend auszunützen. Abstand 2,5—3 m.
Es hat sich auch als sehr praktisch erwiesen, an Stelle des bisherigen senkr. Schnurbaumes den Spindelbusch mit einem Abstand von 100—125 cm zu pflanzen. Die Fruchtholzzweige bleiben lang und werden waagrecht an das Spaliergerüst gebunden.

Der **senkrechte Schnurbaum** ist die einfache Spalierform und wird mit Recht sehr viel verwendet. Zur Bekleidung hoher Mauern, schmaler Wandflächen, auch für Laubengänge eignet er sich vorzüglich.
Pflanzenabstände 50—60 cm, bei langem Fruchtholzschnitt 100—125 cm.

Der **Schrägspalier** (Palmette) ist die bekannteste Spalierform und wird vorwiegend mit 1 und 2 Etagen geliefert. Läßt sich unschwer auch in andere Formen ziehen, insbesondere zur **Verrierpalmette** (mehrfache U-Form). Verwendung hauptsächlich zur Bekleidung langer Mauern, Häuserfronten und von Gartenwänden.

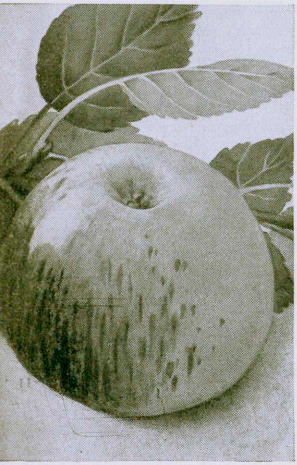
Der **Hochspalier** hat im Gegensatz zum gewöhnlichen Spalier einen höheren Stamm, bis zu 150—180 cm. Man sieht ihn viel in Bayern und im Allgäu. Die oberen Teile der Hauswände lassen sich so prächtig ausnützen.

Die **U-Form** ist ebenso schön wie Schrägspalier oder doppelte U-Form. Besonders geeignet für Bekleidung hoher Mauern, schmaler Wandflächen und für Laubengänge.

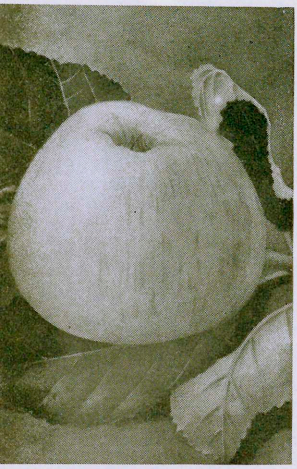
Der **waagrechte Cordon** wird 1- und 2armig geliefert und nur auf schwächster Unterlage. Er dient zur Einfassung der Gartenwege und der einzelnen Gartenabteile. Es gibt keinen schöneren Anblick, als solche mit herrlichen Früchten bedeckte Schnurbäumchen, die mit der Schönheit zugleich die Nützlichkeit verbinden. Man unterscheidet 1- und 2armige, die an einem 40 cm von der Erde entfernt gespannten Draht angeheftet werden müssen. Pflanzenweite bei 1armigen ca. 2 m, bei 2armigen ca. 4 m.

Der **Fächer** oder unregelmäßig gezogenes Spalier: Für Steinobst (Pfirsiche, Aprikosen, Sauerkirschen, Pflaumen) hat sich für die Spalierzucht am besten der Fächer bewährt, da sich die genannten Obstarten nicht so streng in eine Spalierform pressen lassen wie Apfel und Birne.

Schöner von Boskoop



Lanes Prinz Albert



James Grieve

Äpfel

Der Apfel ist unstreitig von allen unseren Obstarten die am meisten angepflanzte Frucht. Er ist in jeder Hinsicht wertvoll und dankbar. Seine vielseitige Verwendungsmöglichkeit, sowie die lange Haltbarkeit vieler Sorten, verbunden mit dem stets erfrischenden, köstlichen Geschmack der Früchte, haben ihm diese Sonderstellung geschaffen. Man findet ihn im Süden ebenso wie im Norden unseres Landes in allen Baumformen und bis zu 800 und 900 m Meereshöhe. Er stellt keine zu hohen Ansprüche an ein warmes Klima, gedeiht aber am besten in tiefgründigem Lehmboden oder nährstoffreichem, lehmigem Sandboden und liebt mäßige Bodenfeuchtigkeit.

Stammbildnersorten:

Unseldapfel
Bittenfelder Sämling
Jakob Fischer
Maunzenapfel
Wettringer Taubenapfel
Roter Ziegler
Pomme d'or
Zitronenapfel
Transparent
Sonnenwirtsapfel

Die Stammbildnerfrage gewinnt — besonders in Deutschland — immer mehr an Bedeutung. Vom Stammbildner, bzw. von den Gerüstsorten werden folgende Eigenschaften verlangt:
Frosthärte — Anspruchslosigkeit an Boden und Klima — Starker und gerader Wuchs — Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten — Verträglichkeit mit der Edelsorte. — Unseldapfel und Transparent wachsen auch noch gut im alten Baumloch.

Zeichenerklärung: H = Hochstamm, h = Halbstamm, kl.F. = kleine Formen wie Busch, Spindelbusch, Spalier, U-Form, Cordon. B = Busch, Fä = Fächer.

Ananas Renette (h, kl.F.) Nov.—März. Hervorragender Tafelapfel. Goldgelb mit Rostpunkten, würziger, vorzüglicher Geschmack.

Berlepsch Goldrenette (h, kl.F.) Nov.—März. Hochfeiner Tafelapfel. Mittelgroße, plattrunde Frucht, goldgelb und rot gestreift. Saftig, sehr würzig. Guter Wuchs, früh- und reichtragend, liebt warmen Boden und gute Lage.

Berner Rosenapfel (H, h) Nov.—März. Markt- und Tafelapfel. Mittelgroß, bläulich beduftet und dunkelweinrot überzogen. Würziges, ananasartiges Fleisch. Guter Pollenspender.

Blenheimer Goldrenette (alle Formen) Nov.—März. Edler Wintertafelapfel. Große Frucht, goldgelb, schön rot gestreift, zart berostet. Gesunder Wuchs, regelmäßig und reich tragend. Verlangt windgeschützte Lage.

Bohnapfel (H, h) Febr.—Juni. Koch-, Most- und Eßapfel. Frucht mittelgroß, länglich oval, rot gestreift. Hart in der Blüte, früh- und reichtragend. Geht noch in rauhen Lagen.

Boikenapfel (H) Jan.-Mai. Koch- und Tafelapfel. Frucht groß, weißgelb mit roter Backe.

Brettacher (H, h, B) Febr.—Mai. Koch- und Tafelapfel. Große, plattrunde Frucht, grüngelb mit roter Backe. Baum starkwachsend, reichtragend, gesund. Liebt guten warmen Boden und warme Lage.

Champagner Renette (H, h, B) Febr.—Juni. Wintertafelapfel. Mittelgroße Frucht, weißgelb mit rotem Hauch. Hart in der Blüte, gesund, trägt früh und reich, guter Pollenspender.

Coulons Renette (H, h) Jan.—April. Ist in Wuchs, Größe und Form dem Boskoop sehr ähnlich. Farbe grünbraun, lieblicher, leicht säuerlicher Geschmack.

Cox' Orangen Renette (H, h, B, kl.F.) Okt.—März. Edelster Tafelapfel. Mittelgroß, goldgelb, rostrot überzogen. Süßweinig, sehr fein und kräftig gewürzt. Hochedle Tafel-, Wirtschafts- und Marktfrucht.

Danziger Kant = Schwäbischer Rosenapfel (H, h) Okt.—Dez. Mittelgroß, kantig, leuchtend dunkelrot, aromatisch, schmeckt sehr gut frisch vom Baum. Trägt spät, dann aber reich. Hart in der Blüte, noch für rauhe Lagen. Guter Pollenspender.

Früher Viktoria (h, B, kl.F.) Aug.—Sept. Wertvolle Frühsorte. Mittelgroße, mattgelbe Frucht. Ungemein fruchtbar, gesund, für alle Lagen. Guter Pollenspender.

Geheimrat Dr. Oldenburg (B, kl.F.) Okt.—Dez. Mittelgroß, goldgelb, Sonnenseite prächtig gerötet. Ausgezeichneter Geschmack. Baum anspruchslos, gesund, hart in der Blüte, Massenträger.

Gewürzluiken (H, h) Dez.—März. Wertvoller Tafel-, Koch- und Mostapfel. Große Frucht, grüngelb, rundum dunkelrot gestreift. Vorzüglich auch zum Kochen und Backen. Starkwachsend, anspruchslos, für alle Lagen. In schweren, kalten Böden krebsanfällig.

Golden Delicious (B, kl.F.) Dez.—April. Große, reingelbe Frucht, feiner apfelsinenartiger Geschmack. Kräftiger Wuchs, gesund, reichtragend.

Goldparmäne (H, h, B, kl.F.) Okt.—Jan. Tafelfrucht ersten Ranges. Ziemlich groß, goldgelb, schön rot gestreift. Fleisch überaus wohlschmeckend. Bald und reich tragend, verlangt mäßig feuchten, nahrhaften Boden und gute Pflege. Hart in der Blüte. Guter Pollenspender.

Grahams Jubiläumsapfel (h, B, kl.F.) Nov.—Febr. Sehr groß, gelb, leicht gerötet, Spätblüher, deshalb für gefährdete Lagen zu empfehlen.

Gravensteiner (H, h) Sept.—Dez. Hochfeiner Herbstapfel. Ziemlich groß, gelb, rot gestreift, herrlich duftend, saftreich und von edlem Geschmack. Liebt feuchte, warme Lage.

Jakob Lebel (H, h) Okt.—Dez. Sehr groß, gelblich grün, leicht gerötet, saftreich. Frucht welkt nicht auf dem Lager. Breitwüchsig, bald, sehr reich und regelmäßig tragend. Besonders für hohe und rauhe Lagen. Bester Kuchenapfel.

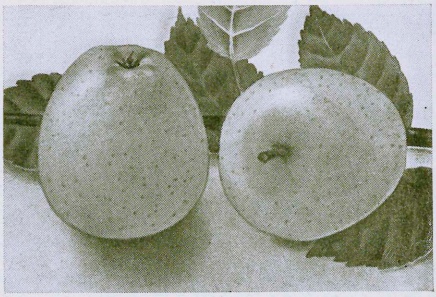
James Grieve (h. B, kl.F.) Sept.—Okt. Mittelgroß, hellgelb, rot gestreift, mittelstarker Wuchs, reich und regelmäßig tragend.

Jonathan (B, kl.F.) Dez.—März. Mittelgroße, gelbrote Frucht, noch verhältnismäßig neu in Deutschland. Massenträger. Wird in Zukunft wohl sehr stark angebaut werden.

Josef Musch (H) Sept.—Jan. Koch-, Tafel- und Mostapfel. Große Frucht. Mittelstark wachsend, gesund, anspruchslos; für rauhe Lagen.

Kaiser Wilhelm (H, h, B) Jan.—April. Groß, goldgelb, rot getuscht. Fleisch fest, kräftig süßweinig, für jeden Zweck verwendbar. Baum starkwüchsig und widerstandsfähig. Guter Stammbildner.

Wintergoldparmäne



Ananas Renette

Landsberger Renette (H, h, B, kl.F.) Nov.—Jan. Wertvoller Tafelapfel. Groß, grünlich gelb, angenehm süß-säuerlich gewürzt. Sehr reichtragend, starkwachsend, anspruchslos, sehr fruchtbar. Gedeiht noch in rauhen, hohen Lagen. Guter Pollenspender.

Lanes Prinz Albert (H, h, B) Dez.—März. Guter Wirtschaftsapfel. Groß, grünlich gelb, leicht gerötet. Trägt früh und überaus reich. Auch für Höhenlagen geeignet.

Laxtons Superb (B, kl.F.) Dez.—März. Erinnert in Fruchtform und Geschmack an Cox' Orangen Renette, von der er auch abstammt. Mäßig starker Wuchs. Stammt aus England.

Öhringer Blutstreifling (H, h) Febr.—April. Koch- und Mostapfel. Mittelgroß, weißgrün, blutrot gestreift. Hart in der Blüte, noch für hohe und rauhe Lagen. Guter Pollenspender.

Ontario (H, h, B, kl.F.) Jan.—Juni. Eine der empfehlenswertesten Apfelsorten für jeden Zweck. Groß, flachrund, gelb mit rot, festfleischig, saftreich und sehr aromatisch. Mittelstarker Wuchs, trägt früh und reich, liebt freie Lage. Wird am besten auf Stammbildner aufgepfropft. Guter Pollenspender.

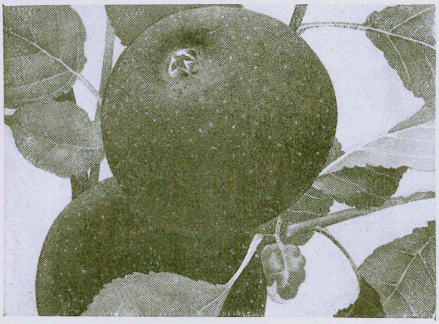
Rheinischer Krummstiel (H) Jan.—Mai. Guter Wintertafel- und Kochapfel. Mittelgroß, gelb, rot verwaschen. Starker Wuchs, gesund, sehr reichtragend. Liebt warme Lagen. Guter Pollenspender.

Roter Bellefleur = Siebenschläfer (H) Jan.—April. Mittelgroße Frucht, hellgelb, sonnenwärts stark gerötet, sehr haltbar. Anspruchslos, gesund, trägt spät, dann aber regelmäßig.

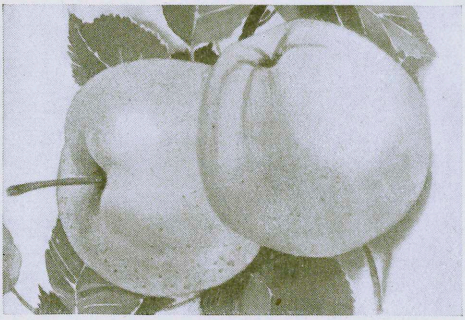
Rote Stern-Renette (H) Dez.—Febr. Gute Tafelfrucht, mittelgroß, rot mit gelblichen Sternchen, sehr schmackhaft. Starkwüchsig, spätblühend, reichtragend, gesund, liebt feuchte Böden. Guter Pollenspender.

Roter Trierer Weinapfel (H) Nov.—März. Sehr guter Mostapfel. Klein, blutrot gestreift. Frucht sitzt sehr fest am Baum. Reich und regelmäßig tragend. Braucht nährstoffreichen, feuchten Boden. Guter Straßenbaum. Guter Pollenspender.

Schöner aus Boskoop (H, h, B) Jan.—April. Eine der bekanntesten Tafelsorten. Frucht groß, grünlich-gelb, stark berostet, sonnenwärts gerötet. Fleisch fest, sehr aromatisch. Starkwüchsig, liebt feuchte Lage, warmen Boden. In der Blüte empfindlich.



Rote Sternrenette



Golden Delicious

Roter Boskoop (H, h, B) Jan.—April. Neuzüchtung der Firma Schmitz-Hübsch. Frucht wie „Schöner aus Boskoop", nur schön rostigrot gefärbt.

Schöner aus Nordhausen (H, h) Dez.—Mai. Mittelgroß, flachrund, sonnenwärts schön rot überzogen.

Schwaikheimer Rambour (H, h) Febr.-Apr. Tafel- und Kochapfel. Sehr groß, grüngelb, leicht gestreift. Sehr starker Wuchs, gesund, hart in der Blüte, für alle Lagen.

Signe Tillisch (H, h, B) Nov.—Dez. Herbsttafelapfel. Groß, goldgelb, schwach gerötet, saftig, leicht gewürzt. Mittelstarker Wuchs, trägt früh und sehr reich.

Transparent aus Croncels (H, h, B) Sept.—Okt. Sehr bekannte und überall verbreitete Sorte. Groß, hellgrün-gelb, saftig. Starker Wuchs, hart in der Blüte, sehr fruchtbar. Gedeiht noch in rauhen Lagen sehr gut. Sehr guter Stammbildner. Wächst auch in alten Baumlöchern. Guter Pollenspender.

Weißer Klarapfel (H, h, kl.F.) Juli—August. Wertvollster und bekanntester Frühapfel. Mittelgroß, weißgelb, milder Geschmack. Baum bald und sehr reich tragend, nicht empfindlich, für alle Lagen und Baumformen geeignet.

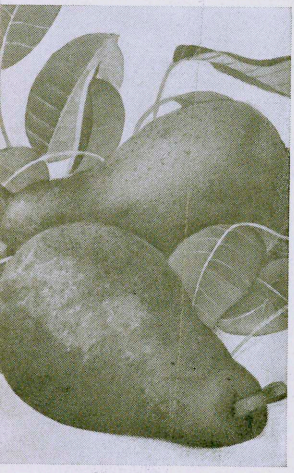
Welschisner (H) April—Juni. Guter Koch- und Mostapfel. Groß, gelb, sonnenwärts rot. Starkwachsend, gesund, für alle Lagen. In schweren Böden Krebs.

Winterrambour — auch Teuringer oder Rheinischer Winterrambour (H, h) Jan.—April. Sehr groß, gelb, schön gerötet. Starker Wuchs, hart in der Blüte, gesund. Liebt feuchtere Lagen.

Zabergäu-Renette (H, h, B) Nov.—April. Vorzüglicher Tafelapfel. Groß, gelb, grau berostet, leicht gerötet, fein gewürztes festes Fleisch. Anfangs starkwachsend, gesund, liebt feuchten, warmen Boden.

Zuccalmaglios Renette (H, h, B, kl.F.) Nov. März. Mittelgroß, orangegelb, punktiert, saftreich. Tafelfrucht ersten Ranges. Mittelstarker Wuchs, gesund und widerstandsfähig, früh und sehr reich tragend. Gedeiht noch gut in Höhenlagen, verlangt gute Ernährung, dann Massenträger. Guter Pollenspender.

Alexander Lucas



Clairgeau

Gräfin von Paris

Birnen

Neben dem Apfel kommt als geschätzte Kernobstfrucht die Birne in Betracht. Es gibt bei uns wenige edlere Früchte als die Birne. Sie ist ein Tiefwurzler und verlangt gute, tiefgründige, nahrhafte und warme Böden. Je geschützter und wärmer die Lage, desto edler die Frucht.

Für kleinere Gärten bevorzuge man wie beim Apfelbaum den Buschbaum. Birnen eignen sich sehr gut zur Bepflanzung von Spalierwänden. Diese Möglichkeit sollte noch viel mehr als bisher ausgenützt werden.

Tafelbirnen

Alexander Lucas (H, h, B, kl.F.) Nov.—Jan. Eine der wertvollsten Wintertafelbirnen. Groß, gelb, rostig punktiert, saftreich und würzig. Feiner Geschmack. Baum fruchtbar, bald und reich tragend. Bevorzugt warme und geschützte Lage.

Bosc's Flaschenbirne (H, h, B) Okt.—Nov. Geschätzte Herbsttafelbirne. Groß, zimtfarbig berostet, saftig, süß, köstlicher, fein gewürzter Geschmack. Gedeiht nicht auf Quittenunterlage direkt, sondern auf Zw.Veredlung oder Wildling.

Bunte Julibirne (H, h, B, kl.F.) August. Klein bis mittelgroß, gelb rote Backe. Trägt früh und reich. Gedeiht in allen Böden und Lagen. Gedeiht nicht auf Quittenunterlage direkt, sondern auf Zw.Veredlung oder Wildling. Guter Pollenspender.

Clairgeau (B, kl.F.) Okt.—Nov. Sehr groß, gelb, sonnenwärts rote Backe. Schwacher Wuchs, verlangt warme, geschützte Lage. Gedeiht nicht auf Quittenunterlage direkt, sondern auf Zw.Veredlung oder Wildling. Guter Pollenspender.

Clapps Liebling (H, h, B, kl.F.) August—Sept. Sehr gute Tafel- und Marktbirne. Groß, gelb, mit lebhaft roter Backe, saftreich, angenehm würzig. Starker Wuchs, gesund, reichtragend.

Conferenzbirne (B, kl.F.) Sept.—Nov. Groß, gelb, braun gesprenkelt, schmelzend, sehr saftreich.

Diels Butterbirne (H, h, B) Nov.—Dez. Frühe Wintertafelbirne. Groß, dickbauchig, gelb, rostfarben punktiert, saftig und süß. In guter Lage bald und reich tragend.

Doppelte Philippsbirne (H, h, B, kl.F.) Sept. Frühe Herbsttafelbirne, auch gut für Einmachzwecke. Groß, gelb, reich punktiert, saftig, gewürzt. Starker Wuchs, sehr gesund, anspruchslos. Früh, reich und regelmäßig tragend.

Frühe aus Trevoux (h, B, kl.F.) Mitte August. Ziemlich groß, hellgelb, schwach gerötet, saftreich. Mäßiger Wuchs, äußerst fruchtbar, noch für Höhenlagen. Gedeiht nicht auf Quitte direkt, sondern auf Zw.Veredlung oder Wildling.

Gellerts Butterbirne (H, h, kl.F.) Sept.—Okt. Eine der wertvollsten Herbsttafelbirnen, Groß, grüngelb, bräunlich berostet, saftreich, süß. Starker Wuchs, gesund, hart in der Blüte. Gedeiht in allen Lagen. Guter Stammbildner.

Gräfin von Paris (H, h, B, kl.F.) Dez.—März. Empfehlenswerteste Wintertafelbirne. Ziemlich groß, grüngelb, rostig punktiert, saftreich, vorzüglicher Wohlgeschmack. Mäßig starker Wuchs, hart in der Blüte, verlangt nahrhaften Boden und warme Lage, gedeiht aber in Höhenlagen noch gut. Sehr früh und reichtragend. Guter Pollenspender.

Gute Graue (H, h, B) Sept. Mittelgroß, fast ganz berostet, vorzüglicher Geschmack. Starker Wuchs, nicht anspruchsvoll, noch für rauhe Lagen, hart im Holz.

Gute Luise (H, h, B, kl.F.) Sept.—Okt. Tafelbirne ersten Ranges. Mittelgroß, gelbgrün, rötlich gestreift, schmelzend, saftreich. Mittelstarker Wuchs, früh und sehr reich tragend, hart in der Blüte. Anfällig für Schorf. Verlangt gute Pflege, nahrhaften Boden und warme Lage, dankt dies aber durch reichlichen Ertrag und köstliche Früchte.

Herzogin Elsa (H, h, B, kl.F.) Okt. Eine der dankbarsten Herbsttafelbirnen für alle Lagen, ersetzt oft die „Gute Luise", wo diese nicht mehr gedeiht. Groß, bronzefarbig, rauhschalig, sehr saftreich, würzig. Gesund, hart in der Blüte, anspruchslos. Guter Pollenspender.

Hofratsbirne (H, h, B, kl.F.) Okt.—Nov. Dankbarer Träger für hohe Lagen. Groß, fahlgelb, zartschalig, saftreich. Kräftiger Wuchs, anspruchslos, gesund. Spätblüher, früh und reich tragend.

Josefine von Mecheln (H, h, B) Jan.—März. Späte Wintertafelbirne. Klein, grünlich-gelb, etwas berostet. Mittelstarker Wuchs, gesund.

Jules Guyot (h, B, kl.F.) Sept. Groß, gelb, saftig. Baum trägt bald und reich.

Köstliche aus Charneux (H, h, B, kl.F.) Okt. Mittelgroß, grünlich-gelb, rote Streifen, sehr saftreich. Starker Wuchs, anspruchslos, liebt aber feuchten, tiefgründigen Boden. Für alle Lagen geeignet. Trägt spät, dann aber sehr reich.

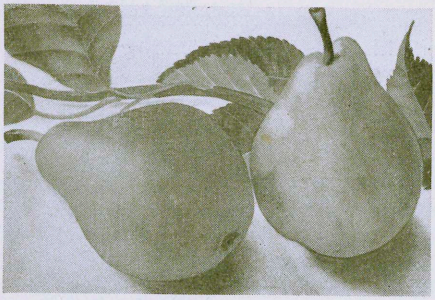
Kongreßbirne (H, h, B, kl.F.) Sept. Sehr groß, gelb, rotbackig, saftreich, Mittelstarker Wuchs, anspruchslos an Boden und Lage. Wenig Schädlingsbefall. Trägt früh und reich, wächst nicht auf Quittenunterlage direkt, sondern auf Zw.Veredlung oder Wildling.

Le Lectier (H, h, B, kl.F.) Nov.—Dez. Große hellgelb, rostig punktiert, sehr saftig. Kräftiger Wuchs, sehr gesund. Gedeiht noch in hohen Lagen als Wandspalier.

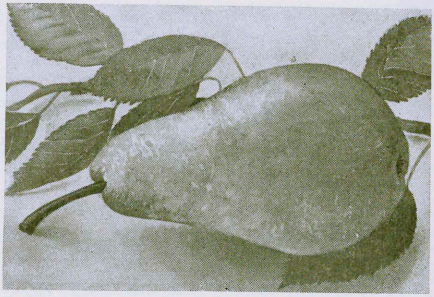
Lebruns Butterbirne (B, kl.F.) Okt. Große, gelbe, bräunlich punktierte Frucht. Starkwachsend, gesund, feuchter Boden, warme Lage.

Madame Verté (h. B, kl.F.) Dez.—Jan. Mittelgroß, gelbbraun berostet. Hochfeine Wintertafelbirne für fast alle Lagen. Wüchsig, früh-, reich- und regelmäßig tragend.

Neue Poiteau (H, h, kl.F.) Okt.—Nov. Groß bis sehr groß, grün, berostet, sehr saftig und wohlschmeckend. Wächst stark, trägt früh und sehr reich. Gedeiht noch in rauhen Höhenlagen.



Madame Verté



Triumph von Vienne

Pastorenbirne (H, h, B, kl.F.) Nov.—Jan. Weitverbreitete bekannte Winterbirne. Groß, lang, hellgelb, saftig. Starkwüchsig, anspruchslos, reichtragend, gedeiht noch in rauhen Lagen.

Pitmaston (B, kl.F.) Okt.—Nov. Sehr groß, hellgelb, etwas berostet. Liebt aber geschützten, feuchten Standort.

Präsident Drouard (B, kl.F.) Nov.—Jan. Groß, gelb, braun punktiert, saftig, von angenehmem Geschmack. Mäßiger Wuchs, verlangt warmen Boden und warme geschützte Lage. Früh und sehr reichtragend.

Stuttgarter Geißhirtle (H, h, B) Aug.—Sept. Beliebteste schwäbische Eß- und Einmachbirne. Klein, aber im Geschmack einmalig hervorragend. Wächst gut, verlangt aber auf jeden Fall warmen, durchlässigen und nahrhaften Boden. Hart in der Blüte, früh und überaus reich tragend.

St. Remy (H, h, B) Jan.—Mai. Groß bis sehr groß, breitstumpf, grün mit Rostflecken. Bei der Reife gelb. Außerordentlich starker Wuchs, gesund, anspruchslos. Hartes Holz. Sehr guter **Stammbildner.**

Tongern (B, kl.F.) Okt.—Nov. Groß, gelb, berostet, sehr saftreich. Für den Hausgarten zu empfehlen.

Triumph von Vienne (h, B, kl.F.) Sept. Hochwertige Herbsttafelbirne. Sehr groß, gelblich, bräunlich-grau berostet, hochedler Geschmack. Mittelstarker Wuchs, sehr gesund, sehr früh und sehr reichtragend. Wächst nicht auf Quittenunterlage direkt, sondern auf Zw.Veredlung oder Wildling.

Ulmer Butterbirne = Albeckerin (H, h) Sept. Klein, auffallend langstielig, starker würziger Geschmack. Guter Wuchs, gesund, anspruchslos, sehr reichtragend, hart in der Blüte. Für rauhe Lagen besonders geeignet.

Vereinsdechantsbirne (B, kl.F.) Okt.—Nov. Eine der besten Tafelbirnen. Ziemlich groß, hellgelb, oft rotbackig, schmelzendes Fleisch. Kräftiger Wuchs, verlangt guten Boden und warme Lage. Nicht empfindlich in der Blüte. Guter Pollenspender.

Williams Christbirne (H, h, B, kl.F.) Sept. Groß, hellgelb, leicht gerötet, saftreich, Mittelstarker Wuchs, gesund, sehr reichtragend, anspruchslos an Klima und Lage. Bekannteste frühe Tafel- und Einmachfrucht. Gedeiht nicht auf Quittenunterlage direkt, sondern auf Zw.Veredlung oder Wildling. Guter Pollenspender.

Mostbirnen

Die Mostbirne spielt besonders im Schwabenland, wo der Most das Hausgetränk bildet, eine sehr große Rolle. Bei sachgemäßer Zubereitung ist Birnenmost ein sehr gutes Getränk. Sehr oft werden Äpfel und Mostbirnen zusammen vermostet. Die alleinige Baumform ist der Hochstamm für Feld- und Straßenbepflanzung.

Sehr gute **Stammbildnersorten** sind:

Oberösterreichische Weinbirne, Schweizer Wasserbirne, Augustbirne, Bayerische Weinbirne.

Von Tafelbirnen: Gellerts Butterbirne, St. Remy.

Gelbmöstler = Pfälzer Bratbirne. Ende Sept. Kleine gelbe Frucht, vollsaftig, herbsüß. Teigt bald, deshalb Vorsicht bei der Ernte. Starker Wuchs, anspruchslos, trägt mittelfrüh und sehr reich.

Grüne Jagdbirne Okt.—Nov. Klein bis mittelgroß, rundlich, saftreich, herb. Starker Wuchs, sehr winterhart und gesund, außerordentlich hart in der Blüte. Sehr reichtragend.

Luxemburger Mostbirne Okt.—Nov. Mittelgroß, grüngelb, vollsaftig. Gibt erstklassigen Saft. Mittelstarker Wuchs, gesund, anspruchslos, gedeiht in allen Böden und Lagen. Sehr früh und reich tragend. Hat leider weiches Holz, deshalb in strengen Wintern Frostschäden. Vorzügliche, sehr dankbare Mostbirne.

Oberösterreichische Weinbirne Okt.-Nov. Wertvollste Mostbirne. Groß, grüngelb, vollsaftig, große Saftausbeute. Sehr starker Wuchs, gesund, anspruchslos, sehr widerstandsfähig gegen Frost. Sehr wertvoller Stammbildner.

Schweizer Wasserbirne Okt.—Nov. Mittelgroß, hellgrün, rauhschalig, reiche Saftausbeute. Wächst sehr rasch und sehr stark. Sehr anspruchslos, gedeiht auf magerstem Boden und in rauhesten Lagen. Hart in der Blüte. Guter Stammbildner.

Quitten

Die Quitte verdient, daß man sie häufiger anbaut als bisher. Die Früchte sind sehr gesucht für Marmelade und feinstes Gelee. Ihr Anbau bietet keine Schwierigkeiten. Man kann sie noch im Halbschatten pflanzen. Sie ist selbstfruchtbar, bringt daher regelmäßigen Ertrag und ist sehr anspruchslos an Boden, Klima und Pflege. Sie ist sowohl zur Blütezeit als auch im Schmucke ihrer prächtigen Früchte eine Zierde für den Garten.

Apfelquitte (h, B) Frucht mittelgroß, Apfelform. Außerordentlich reichtragend.

Bereczkiquitte (h, B) Sehr groß, birnförmig, goldgelb. Starkwüchsig. Wird wegen ihres milden, wenig herben Geschmacks gerühmt. Ihre außerordentliche Tragbarkeit zeigt sich schon an ganz jungen Pflanzen.

Champion (h, B) Sehr groß, birnförmig, früh reifend. Früh und reich tragend.

De Bourgeaut (h, B) Frucht groß, rundlich-birnförmig.

Konstantinopel (h, B) Groß, apfelförmig, hellgelb, zartfleischig. Gedrungener mäßig starker Wuchs, außerordentlich früh und überaus reich tragend.

Portugieserquitte (h, B) Groß, birnförmig, leuchtend tiefgelb. Kräftig aufrecht wachsend, nicht anspruchsvoll, reichtragend.

Riesenquitte von Lescovac (h, B) Außergewöhnlich groß, rundlich-halbbirnförmig. Bald und reich tragend.

Fruchtzweig der echten „Späten Hauszwetsche"

Ontariopflaume

Althan's Reneklode

Steinobst

Zwetschen, Pflaumen, Renekloden und **Mirabellen** stellen keine besonders hohen Ansprüche an Boden und Klima. Sie verlangen aber zu ihrer vollkommenen Entwicklung eine sonnige Lage und genügend feuchten Boden.

Als Baumform sind für größere Anpflanzungen nur Hoch- und Halbstämme zu empfehlen; im Hausgarten kann auch der Busch ohne weiteres Verwendung finden.

An schmalen Straßen, an Gräben und Abhängen und auch in Grasgärten bringen sie noch reiche Ernten. Die Pflaumenernte setzt sich bis in den Herbst hinein fort, bis in die Zeit, wo es Birnen und Äpfel in reichen Mengen gibt.

Zwetschen

Bühler Frühzwetsche (H, h, B) Mitte August. Bekannte Frühzwetsche aus dem Bühler Tal in Baden. Mittelgroß, blau, beduftet. Festes Fleisch, gute Versandfrucht. Kräftiger gedrungener Wuchs, außerordentlich reichtragend, selbstfruchtbar.

Ersinger Frühzwetsche = Goldquelle (H, h, B) Reift Anfang August etwas vor der Bühler. Löst gut vom Stein. Starker Wuchs, früh- und sehr reichtragend.

Hauszwetsche (H, h, B) Sept.—Okt. Bekannteste Spätzwetsche. Mittelgroß, oval, dunkelblau, stark bereift. Regelmäßig und außerordentlich reichtragend. Zum Rohgenuß, zur Musbereitung, zum Backen, Dörren usw. gleich gut zu verwenden. Für Kleingarten und Großanbau sehr zu empfehlen. Baum wächst rasch, wünscht nicht zu trockene, warme Lage. Selbstfruchtbar.

Italiener Zwetsche (H, h) Mitte/Ende Sept. Sehr groß, sehr süß und vollsaftig. Beliebte Einmachfrucht. Starkwüchsig, reichtragend, verlangt aber guten Boden und Lage. Selbstfruchtbar.

Lützelsachser Frühzwetsche (H, h, B) Ende Juli/Anf. August. Groß, blau, wohlschmekkend, außerordentlich früh reifend. Baum gesund, wüchsig, sehr reichtragend. Sorte eignet sich nicht zum Aufpfropfen auf ältere Bäume. Selbstunfruchtbar.

Wangenheims Frühzwetsche (H, h, B) Anf. Sept. Mittelgroß, schwarzblau, süß, würzig. Für alle Zwecke gut geeignet. Starkwüchsig, sehr fruchtbar, an Boden und Lage nicht anspruchsvoll. Besonders auch für Höhenlagen geeignet. Selbstfruchtbar.

Zimmers Frühzwetsche (H, h, B) Anf. August. Größer wie Bühler, wohlschmeckend. Ertrag läßt manchmal zu wünschen übrig. Baum schwachwüchsig.

Pflaumen

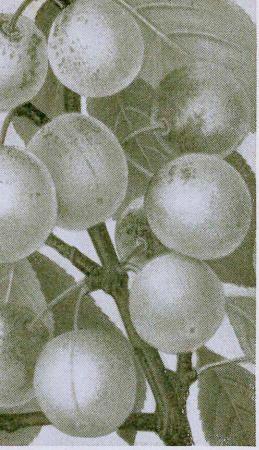
Kirkes Pflaume (H, h) Anf. Sept. Sehr groß, rundlich, dunkelviolett, starkwüchsig, reich und regelmäßig tragend. Selbstunfruchtbar.

Königin Viktoria (H, h, B) Anf. Sept. Sehr groß, oval, hellviolett, saftreich, süß. Anspruchslos, eine der ertragreichsten Sorten, auch für rauhe Lagen. Selbstfruchtbar.

Ontario-Pflaume (H, h, B) August. Sehr groß, goldgelb, saftig, süß, sehr reichtragend, beste Tafel-, Wirtschafts- und Marktfrucht.

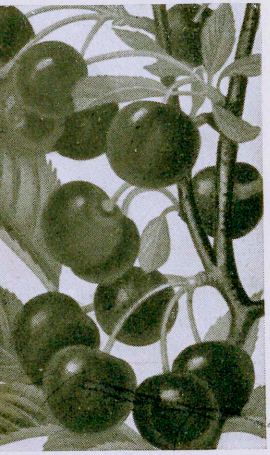
Ruth Gerstetter (H, h, B) Anf./Mitte Juli. Früheste blaue Pflaume, die bis jetzt gezüchtet ist. Groß, oval, braun, hell bereift, dünnhäutig. Der fruchtbare Baum hat ein derbes, widerstandsfähiges Laub und ist gegen Krankheiten unanfällig.

The Czar (H, h, B) Anf. August. Ziemlich groß, schwarzblau. Gut vom Stein lösend. Zum Rohgenuß wie als Wirtschaftsfrucht vorzüglich. Bald und reich tragend. Selbstfruchtbar.



Nancy Mirabelle

Schneiders späte Knorpelkirsche



Große lange Lotkirsche (Schattenmorelle)

Renekloden

Große Grüne Reneklode (H, h, B) Mitte/Ende August. Mittelgroß, rund, gelbgrün, rötlich gefleckt. Beliebte, äußerst wohlschmeckende saftreiche Sorte. Zum Einmachen vorzüglich. Äußerst fruchtbar.

Graf Althans Reneklode (H, h, B) Ende August. Groß bis sehr groß, rundlich, braunrot, stark bereift, süß. Vortreffliche Tafel- und Marktfrucht. Bald und reich tragend. Selbstunfruchtbar.

Oullins Reneklode (H, h, B) Anf. August. Groß, gelb, rot gefleckt, saftreich, süß. Auch für rauhe Lagen geeignet. Regelmäßiger Träger.

Mirabellen

Nancy-Mirabelle (H, h, B) Ende August. Klein, goldgelb, sonnenwärts rötlich. Sehr süß, fein gewürzt, löst gut vom Stein. Vortreffliche Tafel- und Einmachfrucht, auch für die Konservenindustrie. Sehr fruchtbar. Selbstfruchtbar.

Flotows Mirabelle (H, h, B) Anf. August. Klein, länglich-rund, gelb, rotbraun punktiert. Starkwachsend, reichtragend. Selbstunfruchtbar.

Süßkirschen

Eine der dankbarsten Obstarten ist die Kirsche. Als früheste Baumfrucht des Jahres wird sie besonders geschätzt.

Wenn die Kirschen in bezug auf Boden und Standort auch anspruchslos sind, so lieben sie doch kalkhaltige und nicht zu nasse — also durchlässige — Böden.

Die Kirschen werden von mir ausschließlich auf die besonders erprobte, gesunde und widerstandsfähige, nicht harzende **hellrindige Vogelkirsche** „Hüttners Hochzucht" und auf die hellschäftige **Limburger Vogelkirsche** veredelt.

Kirschen müssen, wie alles Steinobst, beim Pflanzen **stark** zurückgeschnitten werden.

Büttners späte rote Knorpelkirsche (H, h, B) 5.—6. Kirschwoche. Groß, gelb und rot, festfleischig. Sehr geschätzte Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Auch zum Massenanbau zu empfehlen. Guter Pollenspender.

Dönissens gelbe Knorpelkirsche (H, h) 4.—5. Kirschwoche. Mittelgroß, hellgelb, festfleischig. Reichtragend.

Früheste der Mark (H, h, B) 1. Kirschwoche. Mittelgroß, schwärzlich braunrot, weichfleischig. Gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Baum sehr fruchtbar. Wegen der frühen Reife besonders wertvoll.

Große Prinzessinkirsche (H, h, B) 4. Kirschwoche. Sehr groß, gelbrot, fest und süß. Erstklassige Tafel- und Marktfrucht. Eine unserer wertvollsten Knorpelkirschen.

Große Schwarze Knorpelkirsche (H, h, B) 4.—5. Kirschwoche. Groß, schwarzbraun, festfleischig. Gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht.

Hedelfinger Riesenkirsche (H, h, B) 5. Kirschwoche. Sehr groß, schwarzrot, festfleischig. Geschätzte Tafel- und Einmachfrucht, für den Versand geeignet. Springt bei Regenwetter auf. Sehr fruchtbar. Guter Pollenspender.

Kassins Frühe (H, h, B) 1. Kirschwoche. Große, schwarzrote Herzkirsche, reichtragend. Eine der besten Frühkirschen.

Schneiders Späte Knorpelkirsche (H, h, B) 6. Kirschwoche. Sehr groß, fast schwarz, festfleischig, reichtragend. Guter Pollenspender.

Strehleskirsche (H, h) 3. Kirschwoche. Kleine bis mittelgroße schwarze Herzkirsche. Wohlschmeckend, sehr gut zum Eindünsten. Sehr reichtragend.

Sauerkirschen

Sauerkirschen gedeihen in Stammform wie als Busch gleich gut. Dem Buschbaum wird wegen seines frühzeitigen und hohen Ertrages von Liebhabern und Obstzüchtern größte Aufmerksamkeit entgegengebracht.

Im Rheinland und in Norddeutschland werden sie viel angebaut. Es ist schade, daß dies in Süddeutschland nicht in ebensolchem Maße der Fall ist, doch nimmt der Anbau bei uns ständig zu. Man könnte aber noch viel mehr Nutzen aus ihnen ziehen.

Als Spalier ist die Sauerkirsche auch an schattigen Stellen noch dankbar, doch sei ausdrücklich bemerkt, daß je günstiger der Standort, desto schöner die Früchte und reicher die Ernte.

Diemitzer Amarelle (H, h, B, Fä) 3.—4. Kirschwoche. Mittelgroß, hellrot. Zum Rohgenuß wie zum Einmachen gleich gut geeignet. Früh und sehr reich tragend.

Königliche Amarelle (H, h, B, Fä) 3.—4. Kirschwoche. Mittelgroß, hellrot. Frucht ähnlich der „Diemitzer Amarelle".

Ostheimer Weichsel (H, h, B) 4. Kirschwoche. Mittelgroß, dunkelrot, angenehm weinsäuerlich, milder Geschmack. Sehr geschätzte Markt- und Einmachfrucht. Äußerst fruchtbar.

Rote Maikirsche — Süßweichsel (H, h, B) 3. Kirschwoche. Mittelgroß, braunrot. Eine für den Kleingarten sehr geeignete Sorte. Vorzügliche Wirtschafts- und Einmachfrucht. Massenträger.

Schattenmorelle — Große Lange Lotkirsche (H, h, B, Fä) 5. Kirschwoche. Groß, schwarzrot, saftreich. Zum Einmachen, für Backzwecke und zur Saftgewinnung die wertvollste Sorte. Gute Versandfrucht. Diese Sorte sollte wegen ihrer bereits an jungen Pflanzen einsetzenden reichen Erträge in keinem Garten fehlen. Sie kann noch mit vollem Erfolg an der nördlichen Hauswand am Spalier gezogen werden.

Pfirsiche und Aprikosen

Diese wunderbaren Früchte verlangen — ihrer südlichen Heimat entsprechend — einen klimatisch bevorzugten Standort und gute, warme Böden. Nur unter diesen Voraussetzungen entwickeln sie sich zu ihrer vollen Güte. Unter besonders günstigen Verhältnissen können sie aber auch noch in höheren Lagen am Spalier an Südwänden gepflanzt werden.

Nach der Pflanzung sehr starker Rückschnitt, mindestens um $^2/_3$ der Trieblänge. Schwache Triebe ganz entfernen. Wenn im Herbst gepflanzt wird, die Triebe zusammenbinden und mit Stroh oder Fichtenreisig einbinden, welches im Frühjahr wieder rechtzeitig entfernt wird. Bei älteren Pflanzen ist dieser Schutz nicht mehr nötig.

Alexander-Pfirsich (H, h, B, Fä) Mitte Juli. Ziemlich groß, schön rot gefärbt, wohlschmeckend, saftreich. Nicht empfindlich, guter Träger.

Amsden (H, h, B, Fä) Anf./Mitte Juli. Mittelgroß, schön rotbackig, vorzügliche Frucht, sehr reichtragend.

Mayflower (H, h, B, Fä) Groß, Sonnenseite schön karmesinrot, sehr wohlschmeckend, löst gut vom Stein.

Madame Rogniat (H, h, B, Fä) Ende August. Groß, schön rot gefärbt, gut für den Versand, steinlösend. Reichtragend, wertvolle Frucht.

Pfirsich „Amsden"

Pfirsich „Mayflower"

Nancy-Aprikose

Kernechter vom Vorgebirge (B) Anf. Sept. Groß bis sehr groß, grünlich-weiß, sonnenwärts stark gerötet. Festes, saftiges Fleisch, steinlösend. Ob veredelt oder samenecht, kräftig wachsend, enorm fruchtbar.

Roter Ellerstädter (B) Kaum zu unterscheiden von der Sorte „Kernechter vom Vorgebirge". Dieselben Eigenschaften.

Sieger (H, h, B, Fä) Mitte Juli. Ziemlich groß, weiß, rot marmoriert, saftreich, gut im Geschmack, sehr fruchtbar.

Aprikosen

Ambrosia (H, h, B, Fä) Juli/August. Ziemlich groß, dunkelgelb, saftreich, süß und edel gewürzt. Fruchtbar.

Große Frühaprikose (H, h, B, Fä) Mitte Juli. Groß, hellgelb, leicht gerötet, saftreich, sehr fruchtbar.

Königliche Aprikose (H, h, B, Fä) Dunkelgelb, saftreich, süß und würzig. Spätere Sorte.

Nancy Aprikose (H, h, B, Fä) Aug. Groß, orangegelb, vorzüglicher Geschmack; auch in voller Reife nicht mehlig. Sehr fruchtbar.

Ungarische Beste (H, h, B, Fä) Mitte August. Ziemlich groß, dunkelgelb, Sonnenseite gerötet, saftreich, sehr fein gewürzt. Haltbar und versandfähig.

Walnüsse

Der Fettgehalt der Walnüsse beträgt bis zu 65 %!

Der Walnußanbau hat eine große Zukunft und könnte noch intensiver betrieben werden. Neben dem guten Ertrag an Früchten ist der Wert aus dem Holz des Stammes außerordentlich hoch. Jährlich werden große Mengen Nußbaumholz aus dem Ausland eingeführt.

Walnüsse (Fortsetzung)

Ich betreibe den Anbau der Walnuß in meinen Kulturen schon seit Jahren bevorzugt, aus nur erstklassigem Saatgut von ausgesuchten Mutterbäumen, deren Frucht sich besonders durch Größe, Dünnschaligkeit und spätes Blühen auszeichnet.

Der Walnußbaum ist ein Zier- und Nutzbaum von ganz besonderem Wert. Er gedeiht noch auf steinigem, kalkhaltigem Boden, auch an Abhängen. Vorsicht, erfriert leicht in Tallagen!!

Walnuß-Früchte

Haselnüsse

Vorsicht beim Einkauf — keine Wildhaselnüsse kaufen, sondern großfrüchtige **Edelsorten!**

Der Haselnußstrauch verdient wegen seiner Anspruchslosigkeit und wegen des hohen Nährwertes seiner Früchte weiteste Verbreitung. Auch im Schatten bringt er noch gute Erträge. Normaler Abstand 4—5 m. Die Haselnuß kann auch als Schutzhecke gepflanzt werden; in diesem Falle 2½—3 m Abstand. Beim Pflanzen die Triebe auf die Hälfte der Länge zurückschneiden. Später gut auslichten. Haselnüsse bestäuben sich selbst nur schlecht oder gar nicht. Deshalb mehrere Edelsorten zusammenpflanzen.

Webbs Preisnuß

Cosford Mittelgroß, dünnschalig, früh- und reichtragend.

Hallesche Riesennuß Groß, rund, starkwachsend.

Rote Lambertnuß Schöner Strauch. Früchte und Fruchthüllen werden rot.

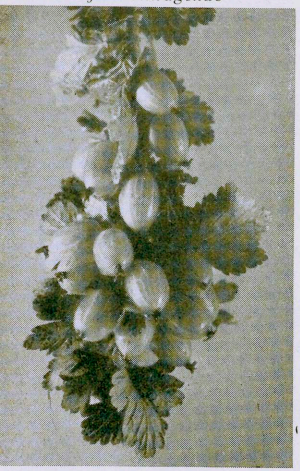
Webbs Preisnuß Sehr groß, oval, dünnschalig, reichtragend, starkwachsend.

Weiße Lambertnuß Mittelgroß, dünnschalig, wertvollste und ertragreichste aller Haselnüsse.

Wunder aus Bollweiler Runde, sehr große Frucht, sehr reichtragend.

Bereczki-Quitte

Weiße Volltragende



Rote Triumphbeere (Whinhams Industry)

Erstling aus Vierlanden

Stachelbeeren

Die Stachelbeere bringt Ende Mai schon die erste Erntemöglichkeit. Zwar sind die Früchte noch unreif, deshalb aber doch für die Küche sehr geschätzt. Es ist ratsam, von den Sträuchern die Hälfte des Behanges grün zu pflücken und den Rest ausreifen zu lassen.

Die Stachelbeere stellt keine besonderen Ansprüche an Boden und Klima, sie liebt aber nährstoffreichen Boden und Feuchtigkeit. Stachelbeeren sollte man entweder im Herbst oder aber im Frühjahr sehr zeitig pflanzen, da sie bald in Trieb kommen.
Der gefürchtete Meltau ist leicht zu bekämpfen, wenn dies vorbeugend geschieht. Wo sich die Krankheit bemerkbar macht, spritze man im Winter mit 12—15%iger, im Sommer einige Male mit 2%iger Schwefelkalkbrühe. Befallene Triebspitzen abschneiden und verbrennen. Kali- und Phosphordüngung machen die Sträucher widerstandsfähiger gegen diese Krankheit.

Rote Sorten

Mauks Früheste Rote (H, B) Neuere Züchtung, ähnlich der „Maiherzog", jedoch gut eine Woche früher und einige Tage vor der Sorte „Hönings Früheste" reifend. Große, glatte, leuchtend rote Frucht. Reiche Fruchtbarkeit.

Maiherzog — May Duke (H, h, B) Mittelfrüh, groß, glatt, gesund, sehr reich und regelmäßig tragend. Kein zu starker Rückschnitt, da leicht dichtkronig.

Rote Triumphbeere — Whinhams Industry (H, h, B) Die meistangebaute und beliebteste rote Stachelbeere. Große, dunkelrote Frucht, äußerst ertragreich.

Gelbe Sorten

Golden Crown (H, h, B) Mittelfrüh groß bis sehr groß, süß, dünnschalig. Guter Wuchs. Gute Tafelfrucht.

Hönings Früheste (H, h, B) Frucht mittelgroß, dünnschalig, dicht behaart. Eine der ersten Frühsorten. Ungemein fruchtbar. Zum Massenanbau zu empfehlen.

Lauffener Gelbe (B) Reift mit der Maiherzog. Sehr große, ovale Früchte. Schale widerstandsfähig, deshalb gute Versandfrucht.

Triumphant — Gelbe Triumphbeere (H, h, B) Mittelfrüh, groß, schwach behaart. Sehr fruchtbar. Gute Tafel- und Marktfrucht.

Grüne Sorten

Grüne Hansa (H, h, B) Mittelfrüh, sehr groß, glatt, feiner Geschmack. Sehr fruchtbar.

Grüne Riesenbeere (H, h, B) Spät, sehr groß, hellgrün, sonnenwärts rötlich marmoriert. Sehr fruchtbar. Zum Grünpflücken geeignet.

Lady Delamere (H, h, B) Mittelfrüh, groß, fast glatt, saftig, sehr wohlschmeckend. Sehr wertvolle, für alle Zwecke verwendbare Sorte. Zum Massenanbau.

Lovets Triumph (H, h, B) Groß, länglich-rund, glatt, sehr kräftiger Wuchs, reichtragend.

Weiße Sorten

Weiße Triumphbeere (H, h, B) Mittelfrüh, groß, saftig, leicht behaart, außerordentlich ertragreich. Feine Tafel- und Marktfrucht.

Weiße Volltragende (H, h, B) Mittelfrüh, sehr groß und süß, fast glatt. Eine der ertragreichsten Sorten.

Johannisbeeren

Die allgemein beliebte Johannisbeere gedeiht in jedem Garten. Aber auch hier gilt: je besser der Boden und je sorgfältiger die Pflege, um so reichlicher die Ernte. Mindestabstände für Büsche 1½—2 m. Beim Pflanzen die Triebe um die Hälfte zurückschneiden. Später auslichten und verjüngen.

Neben der Buschform sind auch Hochstämmchen von Johannisbeeren wegen ihrer Schmuckwirkung und ihres überreichen Behanges beliebt.

Rote Sorten

Sie sind am wirtschaftlichsten und daher am meisten verbreitet, bringen regelmäßige, reiche Ernten. Verwendung für den Rohgenuß, Herstellung von Marmelade, Saft und Wein.

Erstling aus Vierlanden (H, B) Frühreifend, große, dunkelrote Frucht, lange Trauben. Außerordentlich fruchtbar. Sehr wohlschmeckend.

Heros (H, B) Außergewöhnlich große Trauben, lang- und großbeerig. Sehr fruchtbar, mittelfrüh reifend.

Laxtons Nr. 1 (H, B) Frühere Sorte, langtraubig, große, rote Beeren. Sehr fruchtbar.

Rote Holländische (H, B) Lange Trauben, große Beeren. Kräftig säuerlich, saftreich; sehr reichtragend. Widerstandsfähig, selbst in rauhesten Lagen. Beste Sorte für den Massenanbau.

Weiße Sorten geben besonders wohlschmeckenden Saft.

Weiße Holländische (H, B) Lange Trauben, Beeren sehr groß, feinhäutig. Gute ertragreiche Markt- und Tafelfrucht. Vorzüglich zur Weinbereitung.

Weiße Versailler (H, B) Mittelgroße Trauben, sehr großbeerig. Kräftiger Wuchs, reichtragend.

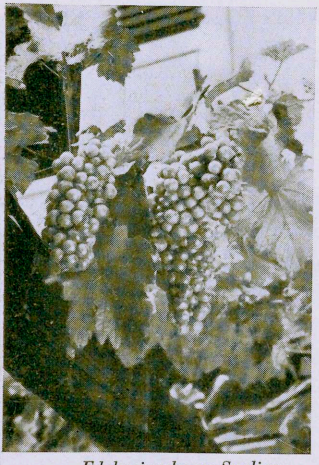
Schwarze Sorten besonders gut für Saft, Marmelade, Likör. Großer Vitamingehalt.

Rosenthals Langtraubige Schwarze (H, B) Beeren sehr groß, verhältnismäßig volle Trauben, gleichmäßig reifend. Busch erreicht sehr großen Umfang, deshalb weite Pflanzabstände.

Silvergieters Schwarze (H, B) Neue Sorte aus Holland, die dort seit 1936 im Handel ist und sich außerordentlich bewährt hat. Starker aufrechter Wuchs, typische rote Knospen, sehr schöne große Beeren, große Trauben. Wenn gutes Wetter Insektenbestäubung ermöglicht, dann gibt es Massenerträge. Guter Pollenspender.

Himbeere „Preußen“

Brombeere „Theodor Reimers“



Edelweinrebe am Spalier „Frühe Malingre“

Himbeeren

Die Himbeere ist eine der rentabelsten Kulturen im Hausgarten und im Erwerbsobstbau. Im allgemeinen lassen sich Himbeeren auf jedem Boden ziehen, sofern genügende Grundfeuchtigkeit vorhanden ist. Sie gedeihen noch vortrefflich an beschatteten Plätzen. Besonders dankbar ist die Himbeere für eine kräftige Düngung. Bei Trockenheit soll sie gewässert werden.

Man pflanzt Himbeeren im Herbst oder Frühjahr und schneidet dabei die Ruten bis auf etwa 40 cm zurück. Pflanzenabstand 40—60 cm, Reihenabstand nicht unter 120 cm.

Preußen Sorte ersten Ranges, außerordentlich ertragreich. Frucht sehr groß, rundlich geformt. Süß und aromatisch, leuchtend hellrot. Sehr kräftiger Wuchs. Zum Massenanbau besonders geeignet.

Deutschland Sehr groß, dunkelrot, reichtragend, starkwachsend. Soll eine Verbesserung der „Preußen“ sein.

Brombeeren

Die Brombeere ist eine edle Fruchtart, die leider viel zu wenig angepflanzt wird. Sie reift erst, wenn alles andere Beerenobst bereits abgeerntet ist. Ihre Früchte sind von köstlichem Geschmack und sehr wertvoll für die Herstellung von Saft und Marmelade. Die Brombeere wächst in jedem Boden. Zur Bekleidung von Wänden, Lauben, Zäunen oder Spalieren, auch zur Bepflanzung größerer Böschungen ist sie wie geschaffen.

Theodor Reimers — Sandbrombeere Aug.—Sept. Große, süße, glänzend schwarze, sehr aromatische Frucht. Außerordentlich fruchtbar, starkwüchsig, **rankend.** Gibt nicht selten pro Stock 30—40 Pfund Beeren.

Lucretia Mitte Juli. Rankend. Vorzügliche, frühe Sorte.

Kittatinny Ende Juli bis Anfang August. Groß, sehr süß und saftreich. Reichtragend, von kräftigem, aufrechtem Wuchs.

Wilsons Frühe Ende Juli. Groß, saftreich und süß. Stark aufrechtwachsend, außerordentlich reichtragend, frosthart.

Edel Weinreben

Sie ist die edelste aller Obstarten und sollte in keinem Garten fehlen. Sie wird am besten an regengeschützte Hauswände als Spalier (Kamerz) gepflanzt. Pflanzabstände an einer Wand ungefähr 2 m. Durch ihre köstlichen Früchte machen sie überall viel Freude.

Jeder Sendung liegt eine ausführliche Pflanz- und Pflegeanweisung für Spalierreben bei.

Blauer Portugieser Mitte Sept. Große Trauben und schwarzblaue Beeren.

Frühburgunder = Früher Blauer Burgunder Ende August. Kleine bis mittelgroße, schwarzblaue, süße Beeren. Fruchtbar und anspruchslos. Die früheste der blauen Trauben.

Früher Malingre Mitte August. Gelblich-grün, mittelstark wachsend.

Roter Gutedel Ende Sept. Großtraubig, hellrot, reichtragend.

Weißer Gutedel Ende Sept. Trauben groß, Beeren mäßig groß, gelbgrün, süß, sehr reichtragend und anspruchslos.

Weißer Sylvaner Mitte Sept. Gelbgrüne, mittelgroße Traube.

Rosen

Die Rose heißt nicht umsonst die Königin der Blumen. Sie ist und bleibt der dankbarste und schönste Schmuck für Garten und Zimmer.

Sie liebt nahrhaften, warmen Boden, ist aber nicht anspruchsvoll. Für Gaben von gut verrottetem Mist ist sie besonders dankbar.

Die Pflanzung kann im Herbst und im Frühjahr erfolgen. Buschrosen tief pflanzen. Sehr starker Rückschnitt. Nach dem Pflanzen gut anhäufeln und mit Tannenreisig abdecken. Erst im späteren Frühjahr wieder abhäufeln, da die Frühjahrswinde die neugepflanzten Rosen austrocknen und damit eingehen lassen. Bei Rosenhochstämmen wird gleich nach der Pflanzung die Krone hinuntergelegt und mit Erde bedeckt. Dies ist besser als das Ausstopfen mit Moos.

Rosen **erfrieren** gerne, deshalb vor Eintritt des Winters zurückschneiden, gut anhäufeln und mit Tannenreisig abdecken. Rosenhochstämme hinunterlegen und mit Erde bedecken.

Großblumige Edelrosen

Better Times leuchtend kirschrot, reinfarbig, gut gefüllt.

Betty Uprichard lachsrosa mit orange. Dankbare Sorte.

Comtesse Vandal innen lachsfarbig, außen korallenrot, großblumig, lange Knospen.

Condesa de Sastago außen goldgelb, Innenseite türkischrot, großblumig und gut gefüllt. Prächtige Zweifarbenrose.

Crimson glory karmesinrot, dunkelsamtig schattiert. Schönste aller samtartigen dunkelroten Rosen. Edle Form, stark duftend.

Dame Edith Helen sehr großblumig, leuchtend reinrosa, gut gefüllt.

Etoile de Hollande dunkelrot, altbewährte Sorte.

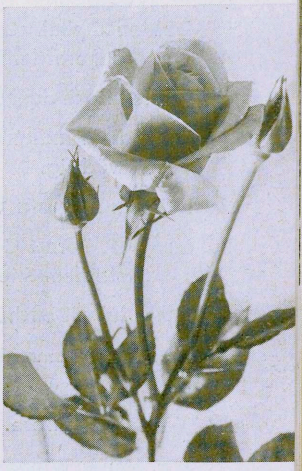
Frau Karl Druschky reinweiß, sehr stark wachsend, sehr hart.

Geheimrat Duisberg reingelb, hochedel gebaute Knospe. Wertvolle gelbe Sorte.

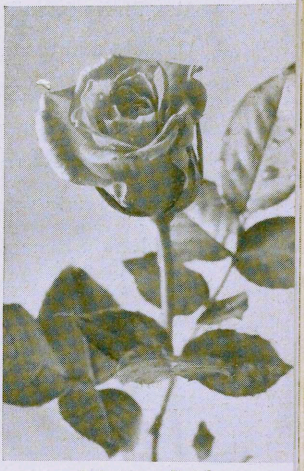
General Mac Arthur leuchtend scharlachrot, sehr reichblühend, hart, stark duftend.

Gen. Sup. Arnold Janssen hellkarminrot, wüchsig, großblumig, gefüllt, duftend.

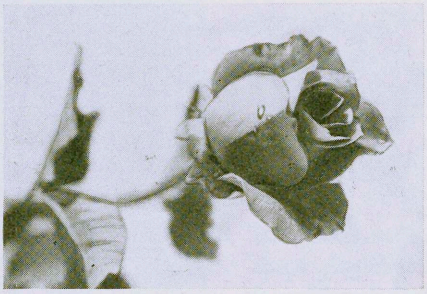
Comtesse Vandal



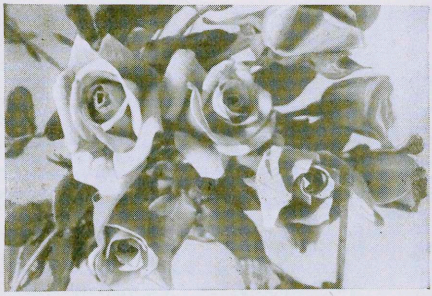
Florex



Geheimrat Duisberg



Talisman



Rosen bereiten immer Freude

Golden Ophelia rein goldgelb, sehr schön geformt, kräftig und aufrecht wachsend, außerordentlich reichblühend.

Hadley Rose dunkelrot, duftend, gut gefüllt.

Heinrich Wendland gelb bis braunrot geflammt, sehr reichblühend, gesund und wüchsig.

Kaiserin Augusta Viktoria grünlichweiß, edelste weiße Rose, für nicht zu rauhe Lagen.

Mme. G. Forest Colcombet dunkelkarminrot, mit scharlach durchleuchteter Blume auf straffem Stiel. Wüchsig.

Mme. Jules Bouché weiß mit lachsrosa, starkwüchsig und reichblühend.

Mary Hart sammetartig blutrot, groß, gefüllt, stark duftend, sehr wertvolle Sorte.

Mevrouw G. A. van Rossem dunkelorangegelb mit rot, starkwachsende, reichblühende Farbenrose.

Mrs. Henry Winnet leuchtend scharlachrot, groß, gut geformt, langstielig, sehr haltbar.

Mrs. Pierre S. du Pont reingelb, hochedel gebaut, gefüllt und wohlriechend.

Ophelia zartrosa mit lachs, edle Form, sehr reichblühend.

Pink Pearl feurig-rosa auf lachsfarbenem Grund.

President Herbert Hoover gelbrot-kupfrig geflammt, Blume groß, gefüllt, haltbar, aufrecht stehend auf sehr langen, kräftigen Stielen.

Rapture feurig rosa, duftend, reichblühend.

Roselandia dunkel-goldgelb. Verbesserte Golden Ophelia.

Talisman Blütenfarbe ist ein Gemisch von rosa, goldgelb und kupfer, scharlachrot getönt, langstielig. Starkwachsend, reichblühend.

Texas Centennial intensiv blutrot, prachtvolle, gesunde, wüchsige Sorte.

Ulrich Brunner fils kirschrot, altbewährte, großblumige und bekannte Sorte für rauhe Lagen.

Ville de Paris goldgelb, wüchsig und lange blühend, glänzend grünes, gesundes Laub.

Polyantharosen – Vielblumige Rosen

(Infolge ihres meist gleichmäßigen Wuchses, vor allem aber infolge ihres reichen, unaufhörlichen Blühens, eignen sie sich vorzüglich zur Bepflanzung von Rabatten und Gruppen. Vielfach finden sie auch Verwendung für Grabbepflanzung.)

Anne Mette Poulsen samtig karminrot, großblumig, halbgefüllt, wüchsig, außerordentlich reichblühend.

Dagmar Späth alabasterweiß, reichblühend, gesund und wüchsig wie Josef Guy.

Donald Prior leuchtend dunkelrot, einfach, reichblühend, gesund und wüchsig.

D. T. Poulsen rein blutrot, sehr reichblühend, gefüllt.

Else Poulsen leuchtendrosa bis hellrot, halbgefüllt.

Frau Astrid Späth prächtig leuchtend karminrot. Sport der bekannten „Josef Guy".

Josef Guy leuchtend scharlachrot, gefüllt, außerordentlich reichblühend. Eine der wirkungsvollsten Gruppenrosen.

Orange Triumph dunkelorangerot, kleinblumig, gut gefüllt. Auffallende Sorte, sehr starkwüchsig, hart, mit gesunder Belaubung.

Paul Crampel dunkelorange bis ziegelrot.

Rödhätte bekannte vorzügliche Sorte, leuchtendrot. Außerordentlich reichblühend, sehr ähnlich der Josef Guy.

Tantaus Triumph Auffallend prächtig ziegelrot, großblumig gefüllt, sehr reichblühend, guter Wuchs.

Schling- oder Kletterrosen (Rankrosen)

Diese Rosenarten eignen sich sehr gut zur Berankung von Hauswänden, für Hecken und Laubengänge; sie sollten in keinem Garten fehlen.

Alberic Barbier rahmweiß, edelgeformte, große, gefüllte Blüten.

American Pillar prächtige große Dolden, einfach, leuchtend rosa mit weißem Auge, starkwachsend.

Blaze eine immerblühende „Paul Scarlet Climber".

Crimson Rambler karmesinrot, kleinblumig in großen Dolden, speziell für Berglagen.

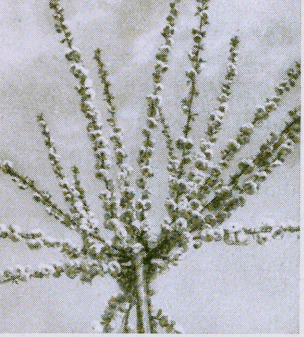
Dorothy Perkins rosa blühend. Dankbare Sorte.

Excelsa leuchtend blutrot gefüllt, sehr reichblühend, gesunder kräftiger Wuchs.

New Dawn Blumen edelrosenähnlich, zartrosa, immerblühend, starkwüchsig, winterhart.

Paul Scarlet Climber brennend scharlachrot, reinfarbig, gefüllt, sehr lange haltbar und absolut gesund. Eine der dankbarsten Schlingrosen.

Tausendschön zartrosa, dornenlos, wüchsig und gesund.



Prunus triloba (Mandelbäumchen)

Weißer gefüllter Edelflieder

Jasmin

Ziergehölze

Laubgehölze und Blütensträucher gehören in jeden Garten. Ein schöner Garten ist ohne sie nicht denkbar. Mein Sortiment ist nicht zu groß, aber sehr sorgfältig zusammengestellt.

Prunus triloba plena, Mandelbäumchen. Bekannter Strauch, blüht im April—Mai, rosa gefüllt, wie kleine Röschen, die vor dem Austrieb der Blätter alle Zweige bedecken. (Sofort nach der Blütezeit starker Rückschnitt notwendig). Wird als Halbstämmchen und Busch geliefert.

Syringa-Flieder. Allgemein bekannte und beliebte starkwüchsige Blütensträucher. Ich führe nur die besten und bekanntesten Sorten. Flieder gleich nach der Pflanzung etwas zurückschneiden, dadurch wurzelt die Pflanze rasch ein und kräftigt sich.

Einfachblühende Edelsorten:

Andenken an Ludwig Späth, dunkelpurpurrot, sehr große Blüten.

Charles X, lilarot.

Marie Legraye, dichte weiße Blütenrispen.

Ruhm von Horstenstein, lilarot, riesige Blüten.

Gefülltblühende Edelsorten:

Charles Joly, dunkelpurpurrot.

Madame Casimir Périer, rahmweiß, große Rispen.

Madame Lemoine, große, dichte, weiße Rispen.

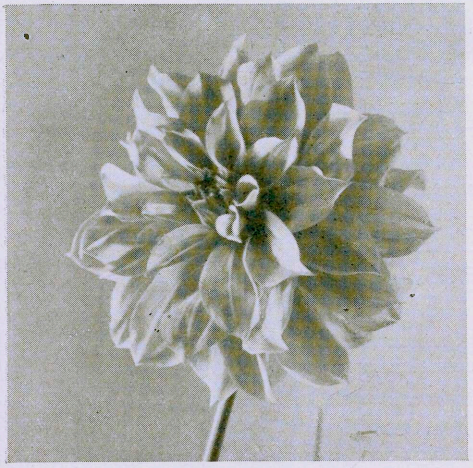
Michel Buchner, blaßlila, großblumig.

Ziersträucher

	Blütezeit
Acer Neg. fol. arg. var., weißbunter Ahorn	
Acer Negundo, Eschenahorn, mit lichtgrüner, im Herbst flammendgelb werdender Belaubung.	
Berberis Thunbergi, hübscher kleiner Vorstrauch mit blaßgelben Blütenglöckchen, Frucht korallenrot.	Mai
Berberis vulgaris atropurpurea, mit roten Blättern und roten Früchten	Mai
Berberis vulgaris, gewöhnl. Berberitze, rote Beeren.	Mai
Betula alba, Birke.	
Buddleia variabilis magnifica. Diese prächtige neuere Form steht der Veitchiana gleich an Fülle und Länge der Blütenröhren, die Farbe ist aber ein noch schöneres, leuchtendes Violettpurpur	Aug.-Sept.
Calycanthus floridus, Gewürzstrauch. Bekannter, sehr beliebter Strauch mit braunroten, reichduftenden Blüten, muß aber im Winter gedeckt werden.	Juli
Caragana arborescens, Erbsenstrauch.	Juni
Cornus alba, weißer Hartriegel, Blüten weiß, Beeren weiß, Rinde dunkelrot.	Mai-Juni

	Blütezeit
Cornus alba fol. arg. var., weißbunter Cornus.	Mai-Juni
Cornus alba Spaethi, goldgelber bunter Hartriegel.	Mai-Juni
Cornus mascula, Kornelkirsche.	März-April
Coryllus Avellana atropurpurea, rotblättrige Haselnuß.	
Coryllus Avellana, gemeine Hasel. In jeder Anlage verwendbar.	
Cotoneaster horizontalis, Zwergmispel, mit wintergrünen Blättern, Früchte korallenrot für Felsenpartien.	Mai-Juni
Cotoneaster praecox, eine der besten kriechenden Felsenpflanzen, Blätter rund, oberseits glänzend dunkelgrün.	
Cotoneaster Simonsi, halb immergrün, mit korallenroten Beeren.	
Crataegus mon. kermesina fl. pl., Rotdorn, überreich blühend, ein herrlicher Zier- und Straßenbaum.	Mai-Juni
Crataegus oxyac., Weißdorn, vielseitige Verwendung von der Heckenpflanze bis zum Baum.	Mai-Juni
Cydonia japonica, japanische Quitte.	Mai
Cydonia japonica Maulei, Quitte, Blüte mennigrot.	Mai-Juni
Cytisus racemosus, Geißklee.	Juni-Juli
Cytisus laburnum, Goldregen, siehe Laburnum vulgare.	
Deutzia crenata fl. pl., weißgefüllt, außen rosalila, eine der schönsten Deutzien.	Juni-Juli
Deutzia Fortunei, Blüte gefüllt, reinweiß.	Mai-Juni
Deutzia gracilis, Blüte weiß, für Hecken geeignet.	Mai-Juni
Deutzia gracilis rosea, rosablühende Form von „gracilis".	Mai-Juni
Fagus sylvatica, Rotbuche.	
Fagus sylvatica atropurpurea, Blutbuche.	
Forsythia suspensa Fortunei, Wuchs aufrecht, überhängende Zweige, Blüte hellgelb, sehr frühblühend.	März-April
Forsythia intermedia, Blüte hellgelb, einer der frühblühendsten Sträucher.	März-April
Forsythia viridissima, Blüte dunkelgelb, dunkelgrün belaubt.	März-April
Genista tinctoria, Färbe-Ginster, reizender Strauch mit goldgelben Blüten.	Mai
Gleditschia triacanthos, Christusdorn. Sehr zierliche Belaubung.	
Hibiscus in Sorten. Eibisch. Einer der prachtvollsten Blütensträucher, dessen Wert durch die späte Blütezeit erhöht wird. Der Strauch verlangt guten Boden und recht warmen, sonnigen Stand. Es ist zweckmäßig, denselben im Winter mit Stroh einzubinden; diese kleine Mühe belohnt er durch seine herrliche Blüte reichlich.	Juli-Sept.
Hydrangea paniculata grandifl., Freiland-Herbsthortensie, in weißen, in rosa übergehenden großen Rispen. Auch ausgezeichnet für Topftreiberei und Schnitt geeignet.	Aug.-Sept.
Kerria japonica, Ranunkelstrauch. Sehr schön, gelbblühend.	Mai-Juni
Kerria japonica flore pleno, schöner gelbgefüllter Frühlingsblüher.	Mai-Sept.
Laburnum vulgare, Goldregen.	Mai-Juni
Lonicera, in verschiedenen Sorten, die sich durch ihre schönen Blüten und die schön gefärbten zahlreichen Beeren auszeichnen.	Juli
Lonicera nitida, reizender immergrüner Strauch mit feiner, myrtenartiger Belaubung; auch für Zierhecken geeignet.	
Magnolia Soulangeana, Blüte glockenförmig, tulpenartig, schönster blühender Pyramiden-Frühjahrsbaum.	April-Mai

	Blütezeit
Mahonia aquifolium	April-Mai
Philadelphus coronarius, weißblühender Jasmin, stark duftend.	Juni-Juli
Philadelphus grandifl.	Juni-Juli
Philadelphus Lemoinei gracilis, Blüte weiß, sehr reichblühend, duftend.	Juni
Pirus Malus flor., veredelter Zierapfel, Knospe purpurrot, Blüte zartrosa.	April
Pirus Malus Scheideckeri, bekanntester und schönster veredelter Zierapfel mit leucht. karminroten Knospen, auch für Topftreiberei sehr geeignet.	April-Mai
Prunus Pissardi, veredelte rotblättrige Pflaume.	April
Rhamnus frangula, gemeiner Faulbaum, für Schatten und feuchtere Lagen.	
Rhus coriaria (cotinus), Perückenstrauch. Sehr zierend.	
Ribes alpinum, Alpenjohannisbeere.	April-Mai
Ribes aureum, Goldtraube.	April-Mai
Ribes sanguineum, Blutjohannisbeere	April-Mai
Salix, Weide in Sorten.	
Sambucus laciniata, Blüte weiß, sehr zierlich wirkend, geschlitzte Blätter	Juni-Juli
Sambucus nigra, schwarzer Holunder.	
Sambucus racemosa, Traubenholunder.	April-Mai
Sambucus racemosa fol. aureis, Blätter prächtig goldgelb.	Juni-Juli
Spiraea Billiardi, rotblühende Spiraea.	Juli-Aug.
Spiraea callosa alba, weiß, als Vorstrauch geeignet.	Mai-Juni
Spiraea callosa Froebelli, rot, zierlicher Strauch	Mai-Juni
Spiraea Douglasi, Blüte hellkarmin, sehr empfehlenswert.	Juli
Spiraea pumila Ant. Waterer, niedrig bleibende Spiraea, mit dunkelkarminroten Blütendolden.	Sommer
Spiraea semperflorens rosea.	Juli-Sept.
Spiraea van Houttei, reinweiß.	Mai-Juni
Symphoricarpus racemosus, gewöhnliche Schneebeere.	Juni-Sept.

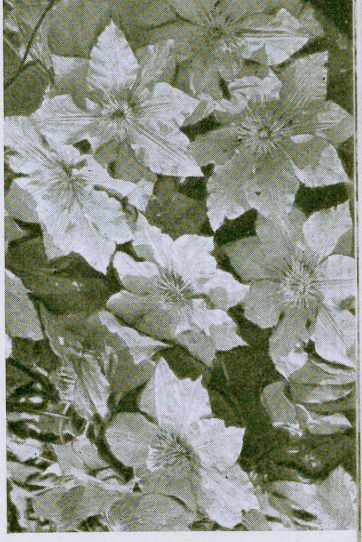


Großblumige Dahlie

Dahlien

Die Zahl der Dahliensorten geht in die Tausende. Jedes Jahr treten neue und bessere Sorten hinzu und alte verschwinden. Mein Sortiment ist nicht zu groß, dafür aber gut ausgewählt und ich kann jeder Anforderung gerecht werden.

Schlingpflanzen



Clematis

An Wänden, Lauben, Säulen, Veranden usw. gepflanzt, sind Schlingpflanzen sehr zierend und wirkungsvoll. Die meisten Arten zeichnen sich durch reichen, farbenfrohen Blütenflor aus, während andere durch ihre schöne Belaubung oder Herbstfärbung wertvoll sind.

Clematis, großblumige Sorten, sehr beliebte Schlingpflanzen, die den ganzen Sommer hindurch in reichem Flor und in prächtigen Farben blühen. Man pflanze diese so tief, daß die Veredlungsstelle etwa 15 cm unter die Erde kommt. Decke mit Laub oder humoser Erde an.

Jackmany, bekannteste Sorte, dunkelviolett, überaus reichblühend.

Marcel Moser, Blüten hellblau mit rötlichen Streifen.

Nelly Moser, weiß, rosa gestreift.

Henryi, blütenweiß.

Ville de Lyon, dunkelkarmin. Ohne Unterbrechung von Juni bis zum Herbst blühend.

Caprifolium, Geißblatt, Jelängerjelieber, sehr dankbar blühend, wohlriechend.

Glycine sinensis, eine herrliche blaublühende Pflanze mit sehr langen herabhängenden Blütenähren. Sehr zu empfehlen, liebt warme Lage.

Vitis Veitchi. Selbstklimmender wilder Wein. Großes, efeuartiges Blatt von frischgrüner Farbe. Klettert ohne jede Hilfe und überzieht große Flächen in sehr kurzer Zeit. Bei der Pflanzung kurz zurückschneiden.

Ampelopsis quinquefolia, gewöhnlicher wilder Wein, anspruchslose, sehr schöne und weitverbreitete Schlingpflanze, im Herbst prachtvoll rot, muß aufgebunden werden.

Polygonum Aubertii, starkwachsender Schlinger, weißblühend, sehr schön.

Heckenpflanzen

Eine grüne, also lebende Hecke ist immer schön, viel schöner als ein künstlicher Zaun aus Eisen oder Holz. Die grüne Hecke ist bei regelmäßigem Schnitt dicht geschlossen und verwehrt unberufenen Neugierigen den Durchblick. Sie dient zugleich als Staubfänger und bietet unseren Singvögeln, die unsere nützlichsten Helfer im Kampf gegen das Ungeziefer sind, herrlichen Schutz und Nistgelegenheit. Heckenpflanzen stellen an Bodenbeschaffenheit keine Ansprüche, sie müssen nur je nach Art und Größe in der richtigen Entfernung gepflanzt werden. Vergessen Sie auch hier nach der Pflanzung ein öfteres durchdringendes Wässern nicht.

Acer campestre, Feldahorn. Noch gut für Schattenlagen geeignet.

Berberis Thunbergi, im Herbst lebhaft rote Blattfärbung, mit korallenroten Früchten.

Berberis vulgaris atropurpurea, mit schönem dunkelpurpurnem Laub.

Carpinus betulus, Hainbuche. Eine vorzügliche und eine der genügsamsten Heckenpflanzen. Verträgt jeden Schnitt. Dunkelgrünes Laub, das sich im Herbst schön gelb verfärbt und auch während des Winters an den Trieben haften bleibt.

Crataegus monogyna, Weißdorn. Wegen seiner scharfen Bedornung für Schutzhecken besonders geeignet.

Fagus silvatica, Rotbuche. Schönes glänzendes Laub. Dieselben Eigenschaften wie Hainbuche.

Ligustrum ovalifolium, großblättriger, immergrüner Liguster. Sehr stark verbreitete und beliebte Heckenpflanze. Wenn regelmäßig geschnitten, vollkommen dichte Hecken.

Birkengruppe

Ligustrum vulgare, gewöhnlicher Liguster. Für niedere und mittelhohe Hecken gut zu verwenden. Verträgt jeden Schnitt.

Ligustrum vulg. atrovirens. Sehr wertvoll. Im Sommer tiefdunkelgrünes Laub, im Herbst purpurbraun, haftet bis zum Frühjahr am Strauch. Vollständig winterhart.

Taxus baccate, Eibe. Diese Koniferenart muß mit Erdballen geliefert werden, da sonst viele Pflanzen nicht anwachsen. Taxus gibt zweifellos die schönsten Hecken. Er verträgt den strengsten Schnitt und gedeiht noch im Schatten.

Thuja occidentalis, ist die bekannteste Koniferen-Heckenpflanze. Sie findet viel Verwendung in Friedhöfen, aber auch für Gärten entlang der Straße. Es ist empfehlenswert, Thuja nur mit Erdballen zu pflanzen, da sonst kein sicheres Anwachsen gewährleistet ist.

Straßen- und Alleebäume

Ahorn, Spitzahorn (Acer platanoides). Bekannter, schnellwachsender, schnurgerader Alleebaum, der fast in jedem Boden und in jeder Lage gedeiht. Liefert gesuchtes Nutzholz.

Bergahorn (Acer Pseudoplatanus). Bildet schöne gerade Stämme und runde Kronen. Wächst noch kräftig in trockenen Lagen.

Schwedlers Blutahorn (Acer platanoides Schwedleri). Bildet große, schöne Kronen von im Frühjahr leuchtendroter, später dunkelgrüner Belaubung.

Kugelahorn (Acer platanoides globosum). Das glänzende, dunkelgrüne Laub bildet ohne Schnitt eine geschlossene Kugelkrone. Für schmale Wege und Parks sowie Friedhöfe und Heldenhaine das Beste.

Akazien (Robinia Pseudoacacia Bessoniana), **Kugel-Akazie.** Bekannter anspruchsloser Baum, raschwüchsig. Bildet schöne, nicht zu dichte Kronen.

Kugel-Akazie (Robinia Pseudoacacia inermis). Für schmale Straßen und Wege, Vorgärten, Friedhöfe und Parks großartig geeigneter anspruchsloser Baum.

Birke, Gemeine Birke (Betula alba). Wegen der zierlichen Belaubung und des weißen Stammes ungemein zierender Baum für Waldwege, Parks und Feldwege auf geringen Böden. Man soll die Birken nicht zu stark, möglichst jung pflanzen.

Blutbuche (Fagus sylvatica atropurpurea), herrliche tiefrote Belaubung.

Eberesche, Gewöhnliche Vogelbeere (Sorbus aucuparia). Bildet schöne glatte Stämme und durch sein zierliches Laub und die prachtvollen Blütendolden und späteren leuchtendroten Früchte einen äußerst zierenden Straßenbaum. Baum ist sehr anspruchslos, sollte an Waldwegen und in Dorfstraßen viel häufiger angepflanzt werden. Die Früchte bilden ein gesuchtes Futter für Drosseln und Krammetsvögel.

Rotdorn (Crataegus mon. kermesina fl. pl.), überreich blühend, ein herrlicher Zier- und Straßenbaum.

Kastanie, Roßkastanie (Aesculus Hyppocastanum). Bildet breite Kronen und schöne Stämme mit prachtvoller Belaubung. Für Dorfauen, Randpflanzungen und Parks oder als Einzelbaum.

Kastanie rotblühend (Aesculus rubicunda). Im Wuchs weniger stark als die gewöhnliche Roßkastanie. Herrlicher Einzelbaum.

Linde, Großblättrige Linde, Sommerlinde (Tilia platyphyllos). Schnellwachsender Allee- und Straßenbaum für alle Zwecke. Liefert gutes Nutzholz und schattenspendende Kronen.

Kleinblättrige Linde (Tilia cordata parvifolia). Gesundwachsender Baum. Unempfindlich gegen Witterungseinflüsse. Besonders reichblühend und als beste Bienenweide viel angepflanzt.

Krimlinde (Tilia euchlora). Mit großen, dunkelgrün glänzenden Blättern. Unempfindlich gegen Staub und Ruß. Verträgt heckenmäßigen Schnitt.

Silberlinde (Tilia tomentosa). Sehr wertvoller Alleebaum mit unterseits weißfleischigen, oberseits glänzend grünen Blättern. Starker, straff aufrechter Wuchs.

Pappel, Kanadische (Populus canadensis). Gesunder und kräftiger Wuchs, schnellwachsender Baum.

Italienische Pyramidenpappel (Populus nigra fastigiata). Bildet sehr schöne pyramidale, hohe Säulen von vorzüglicher Wirkung.

Robusta-Pappel (Pop. ang. cord. robusta), sehr robust und starkwachsend, gesund. Aufstrebende Zweige.

Silberpappel (Popolus alba nivea). Echte Silberpappel mit fast schneeweißem Blatt und kräftigem Wuchs.

Platanus orientalis, Platane.

Trauerbäume

Betula alba pendula, Trauerbirke.

Fagus sylvatica atrop. pendula, Trauer-Blutbuche.

Fraxinus excelsior pendula, Trauereesche.

Salix vittelina pendula, Trauerdotterweide.

Koniferen (Nadelhölzer)

Abies Nordmanniana, Nordmannstanne, aus dem Kaukasus stammend, kräftiger pyramidaler Wuchs, lange, tiefgrüne Nadeln.

Cedrus Deodora, Himalajazeder, wird bis 50 m hoch mit voll pyramidaler Krone, in der Jugend leicht überhängende Äste und Zweige.

Chamaecyparis Lawsoniana, Lawsons Cypresse (Scheinzypresse), aus dem Westen Nordamerikas stammend, eine vielseitig verwendbare, auch im Winter sich frischgrün erhaltende Zypresse von stattlichem pyramidalen Wuchs.

Chamaecyparis Lawsoniana Alumi, schlank, pyramidal, von stahlblauer Färbung.

Chamaecyparis Lawsoniana Fraseri, etwas breiter wachsend, dunkelblaugrün.

Chamaecyparis Lawsoniana glauca, Triumph von Boskoop, eine der schönsten, silbrigblau Färbung, kräftiger Wuchs, sehr widerstandsfähig und daher besonders zu empfehlen.

Chamaecyparis Lawsoniana plumosa, zierlicher Wuchs, Zweige straußenfederartig gekräuselt, dicht und buschig wachsend.

Juniperus, Wacholder.

Juniperus hibernica erecta, Säulenwacholder, dichte blaugraue Säulen bildend.

Juniperus virginiana tripartita, niedrig, zierlich verzweigt, blaugrüne Belaubung.

Juniperus Sabina, Sadebaum, niederliegend, für Felspartien und Böschungen gut geeignet.

Picea pung. glauca Kosteri (veredelte Blautanne)

Larix europaea. Gemeine Lärche. Geschätzter, allbekannter Park- und Waldbaum.

Larix leptolepis. Japanische Lärche. Starkwüchsiger Baum mit rotbrauner Bezweigung und blaugrüner Benadelung. Sehr zierend, vollständig winterhart.

Picea excelsa, Fichte, Rottanne, vorwiegend forstlich genutzt, als Heckenpflanze hervorragend geeignet, als kleine gedrungene Pflanze zur Winterbalkonbepflanzung verwendbar.

Picea pungens, grüne Stechfichte, steife abstehende Nadeln, sehr wüchsig und hart.

Picea pungens glauca, blaue Stechfichte.

Picea pungens glauca Kosteri, Silberblaufichte, eins der schönsten Nadelhölzer, schöner Wuchs, herrliche blaugraue Färbung auch an den älteren Nadeln.

Pinus austriaca, österreichische Schwarzkiefer. Nur für freien Standort, besonders in der Jugendform sehr schön.

Pinus strobus, Weymouthskiefer. Bekannte, hübsche Art, Nadeln in Büscheln.

Pinus cembra, Zürbelkiefer, schmal pyramidal wachsend, silbergrau benadelt, sehr winterhart.

Pinus montana, Zwerg- oder Knieholzkiefer.

Pseudotsuga Douglasii, Douglastanne, außerordentlich starkwüchsig und winterhart.

Pseudotsuga Douglasii glauca. Mit lebhaft blaugrün gefärbten Nadeln. Eine sehr schöne und äußerst harte Gebirgsform.

Tuxas baccata, Eibe. Sehr vielseitig verwendbar, als Einzelpflanzen, verträgt Schnitt sehr gut, daher in architektonischer Form als Heckenpflanze gut verwendbar, verträgt Schatten.

Taxus baccata erecta, aufrechtwachsend, sehr wüchsig.

Taxus hibernica fastigiata, schmal säulenförmige Eibe.

Taxus hibernica fastigiata aurea, wie vorige, gelb benadelt.

Thuya occidentalis, abendländischer Lebensbaum, besonders für Hecken hervorragend geeignet, da an Boden und Lage geringe Ansprüche stellend.

Thuya occidentalis Ellwangeriana. Sehr zierliche gedrungene Pyramiden bildend. Ist sehr wertvoll und äußerst hart.

Thuya occidentalis columna (fastigiata), schöne, schmale, wohlgeformte Pyramiden bildend.

Thuya occidentalis globosa, niedrig bleibende Kugelform.

Thuya occidentalis Hoveyi, gedrungene Thuya, kugelartig.

Thuya occidentalis lutea, schöne gelbe Färbung, die sich auch im Winter hält.

Tsuga canadensis, Hemlockstanne, dunkelgrün, fein benadelt, Zweige leicht überhängend.

Andere Sorten und Arten auf Anfrage.

Immergrüne Gehölze

Buxus, Büsche, Pyramiden, Kugeln, Kronenbäumchen, Figuren.

Prunus Laurocerasus. Kirschlorbeer. Mit großen, glänzendgrünen Blättern. Einer der schönsten immergrünen Sträucher, welcher etwas geschützte Lage liebt.

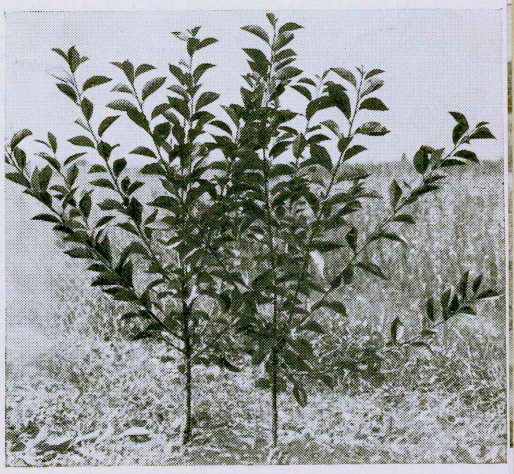
Rhododendron. Alpenrose. Unter den immergrünen Gehölzen nehmen die winterharten Rhododendron mit ihrer prächtigen dunkelgrünen Belaubung einen hervorragenden Platz als Gruppenpflanze wie auch als Einzelpflanze ein. Der großartige Blütenflor in den verschiedensten Farben, zusammen mit der prächtigen Belaubung machen den Strauch auch außerordentlich wirkungsvoll!

Kräftige Pflanzen mit Blütenknospen der verschiedensten Farben vorrätig.

Rhododendron

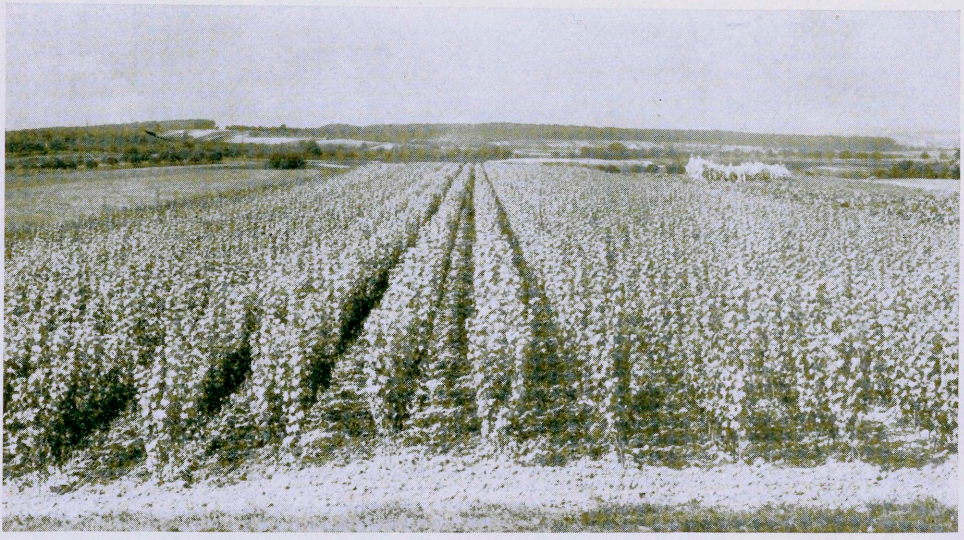
Aus meinen Kulturen

Die Inhaber der Ulmerschen Baumschulen bearbeiten mit etwa 70 Arbeitskräften ein Betriebsareal von 220 Morgen.

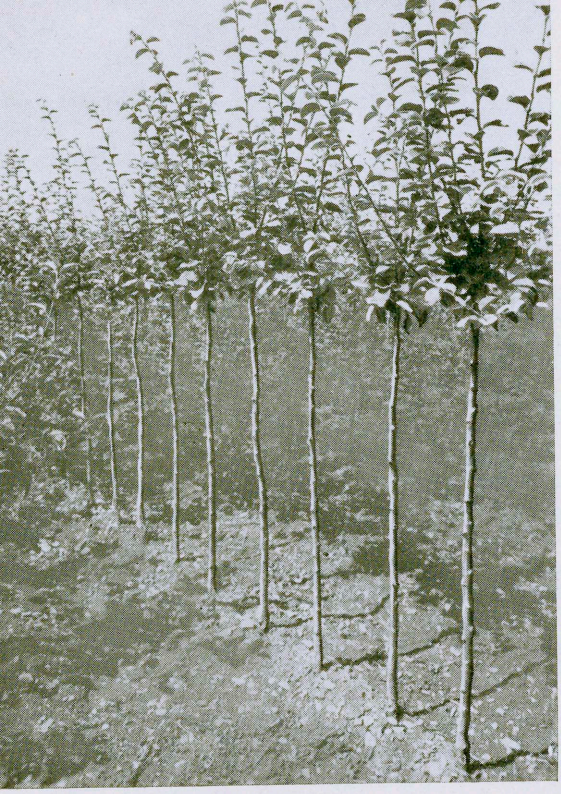


2-jährige Sauerkirschen-Büsche
Original-Aufnahme vom 2. 8. 1950

1-jährige Birnen-Veredlungen auf Wildling für Hoch- und Halbstämme (22000 Stück)



Mutterquartier von Ribes aureum „Brechts Erfolg", die Grundlage für eine gute Hochstammzucht von Beerenobst



Quitten-Halbstämme auf Rotdorn

Bild rechts: Stachelbeer-Hochstamm mit 2-jähriger Krone

2-jährige Birnbüsche auf Quitte

Stachelbeer-Jungpflanzen, 1-jährige bew. Stecklinge

Verkaufs- und Lieferungsbedingungen

Preise und Zahlung

1. Die Preise gelten für Pflanzen I. Qualität ab Baumschule in DM ohne Skonto- und Porto-Abzüge. Aufträge werden von mir innerhalb einer Woche nach Eingang bestätigt.
2. Bei persönlichem Aussuchen von Pflanzen in der Baumschule haben die Listenpreise keine Gültigkeit.
3. Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, können gegen Nachnahme ausgeführt werden.

Versand und Verpackung

4. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.
5. Die Bestellungen werden in der Regel in der Reihenfolge des Auftragseinganges ausgeführt, sofern nichts anderes vereinbart ist.
6. Bei Bestellung sind deutlich Name, Wohnort, Post- und Bahnstation anzugeben. Fehlen diese Angaben, so wird nach bestem Ermessen gehandelt.
7. Die Verpackung wird sachgemäß und sorgfältig ausgeführt. Sie wird dem Besteller zu Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und nachgenommen.
8. Wenn der Besteller nicht ausdrücklich anders bestimmt, werden von mir die Sendungen gegen Transport- und Frostschäden versichert. Die sehr geringe Prämie wird zu Selbstkosten in Rechnung gestellt.

Gewährleistung

9. Eine Gewähr für das Anwachsen kann grundsätzlich nicht übernommen werden. Verlangt der Käufer jedoch ausdrücklich die Übernahme einer Anwachsgewähr, so wird hierfür ein besonderer Garantiezuschlag in Rechnung gestellt, in der Regel 20—30 Prozent.
10. Gewähr für Sortenechtheit wird bis zur Höhe des Rechnungsbetrages geleistet, jedoch nur auf ausdrückliches Verlangen des Käufers. Darüber hinausgehende Forderungen werden abgelehnt.

Mängelrügen

11. Mängel sind unverzüglich nach Empfang der Ware zu rügen, spätestens binnen 5 Tagen nach Erhalt. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar geworden sind. Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen. Jede Rechnung ist als ein Ganzes zu betrachten.

Ersatz

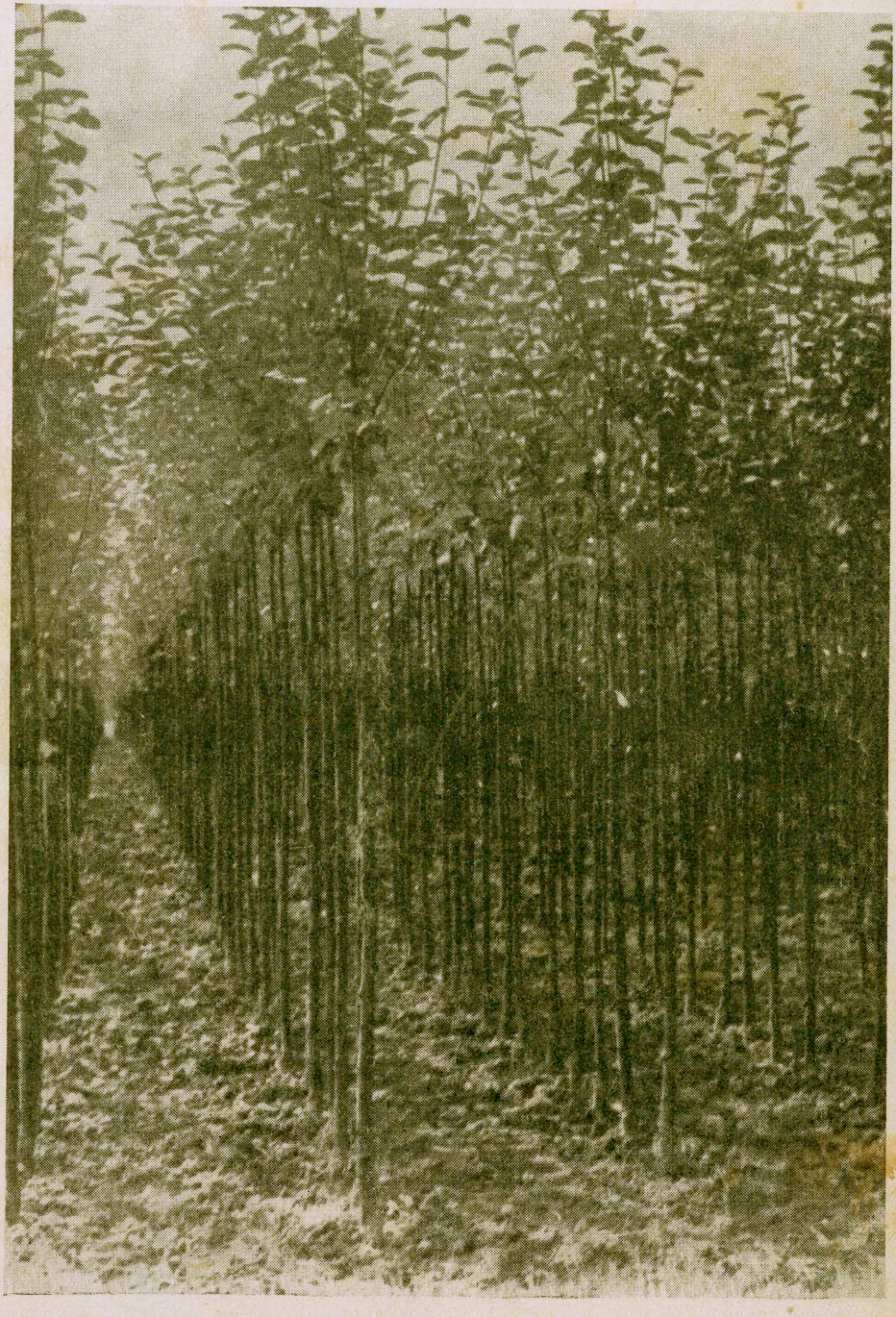
12. Ersatz für fehlende Sorten in ähnlichen, gleichwertigen Sorten ist gestattet, falls dies im Auftrag nicht ausdrücklich verbeten wurde.

Muster und Maße

13. Muster zeigen nur die Durchschnittsqualitäten. Es können nicht alle Pflanzen der Lieferung genau wie die Probe ausfallen, sind aber in der Qualität gleich. Maße sind nur annähernd gegeben; kleine Abweichungen nach unten oder nach oben sind zulässig.

Erfüllungsort, Gerichtsstand

14. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist Weilheim-Teck bzw. Kirchheim-Teck; sofern keine besonderen, schriftlichen Abmachungen getroffen wurden.



Quartier mit fertigen Hauszwetschen-Hochstämmen

BAUMSCHULEN
KARL ULMER · WEILHEIM-TECK

Gründungsjahr 1860

Weilheim-Teck, den 30. Oktober 1950

Sehr geehrter Geschäftsfreund!

Ich habe mir erlaubt, Ihnen Mitte Oktober meinen neuen Katalog nebst 2 Preislisten zuzusenden.

Den derzeitigen Verhältnissen Rechnung tragend, habe ich mich entschlossen, die Preise für die nachstehend aufgeführten Baumschulartikel wie folgt **neu** festzusetzen:

Apfel Hochstämme 7—8 cm Ia Qualität . . . . . pro Stück 3.60
8—10 cm (Auslese) . . . . . pro Stück 3.95

Birnen Hochstämme 7—8 cm Ia Qualität . . . . . pro Stück 4.80
8—10 cm (Auslese) . . . . . pro Stück 5.20

Pflaumen, Zwetschen, Renekloden, Mirabellen
Hochstämme 7—8 cm Ia Qualität . . . . . pro Stück 4.—
8—10 cm (Auslese) pro Stück 4.40

Süss- und Sauerkirschen
Hochstämme 7—8 cm Ia Qualität . . . . . pro Stück 4.—
8—10 cm (Auslese) . . . . . pro Stück 4.40

Wildkirschen Hochstämme 7—8 cm Ia Qualität . . . pro Stück 3.—
8—10 cm (Auslese) . . . pro Stück 3.40

Walnuss Hochstämme 8—10 cm . . . . . pro Stück 7.50
10—12 cm . . . . . pro Stück 8.50

Ändern Sie bitte meine **Grüne Preisliste für Wiederverkäufer** entsprechend ab.

Ich versichere Ihnen nochmals, dass Sie **beste, gesunde** Markenware, **keine Auslandsware!!,** erhalten.

Leider hat der vorzeitige Schneefall dem Versand ein jähes Ende bereitet. Hoffentlich hält dieses Wetter nicht an. Sobald wieder mildes Wetter ist, geht der Versand mit Hochdruck weiter. Mit meinem Personal bin ich in der Lage, jeden eingehenden Auftrag spätestens innerhalb 3 Tagen zu erledigen, in besonders dringenden Fällen noch am Tage des Auftragseinganges.

Mit freundlichem Gruss!

Baumschulen Karl Ulmer

BAUMSCHULEN
KARL ULMER · WEILHEIM-TECK (WÜRTT.)

Postfach 5 · Telefon 109

Preisliste 1950/51

OBSTBÄUME

		1 St. DM	10 St. DM
Äpfel			
Hochstämme	7 — 8 cm Stammumfang	5.—	48.—
	8 — 10 cm „ (Extra-Qualität)	5.50	52.50
	10 — 12 cm „ (überstarke Qual.)	7.—	67.—
Halbstämme	6 — 7 cm „	3.50	33.—
	7 — 9 cm „	4.50	43.—
Buschbäume	2 jährig	2.75	25.—
	3 jährig	3.50	31.50
	3 — 4 jährig extra stark	4.50	40.50
Spindelbüsche und **Senkrechte Schnurbäume**	2 jährig	2.50	22.50
	3 — 4 jährig	3.25	29 50
Einjährige Veredlungen auf Typ I, II, IV, IX		2.—	18.—
Schrägspaliere mit 1 Etage		5.—	
mit 2 Etagen		6 —	
U-Formen 2 jährig		5.—	
3 jährig		6.—	
Waagrechte Schnurbäume 1 armig	2 jährig	4.—	
	3 — 4 jährig	5.—	
2 armig	2 jährig	5.—	
	3 — 4 jährig	6.—	
Birnen			
Hochstämme	7 — 8 cm Stammumfang	6.—	57.50
	8 — 10 cm „ (Extra Qualität)	6.50	62.50
	10 — 12 cm „ (überstarke Qual.)	8.—	76.—
Halbstämme	6 — 7 cm „	5.—	48.—
	7 — 9 cm „	5.50	52.50
Buschbäume	2 jährig	4.—	38.—
	3 jährig	5.—	48.—
	3 — 4 jährig extra stark	6.—	57.—
	auf Zwischenveredlung 2 jährig	4.50	43.—
	3 jährig	5.50	52.50
	3 — 4 jährig	6.50	62.50
Spindelbüsche und Senkrechte Schnurbäume	2 jährig	3.75	36.—
	3 — 4 jährig	4.50	43.—
Pyramiden mit 1 Serie		6.—	57.—

	1 St. DM	10 St. DM
Einjährige Veredlungen: auf Wildling	1.75	15.—
auf Quitte	2.25	20.—
Schrägspaliere mit 1 Etage	5.50	52.50
mit 2 Etagen	6.50	62.50
U-Formen 2jährig	6.—	57.50
3—4jährig	7.50	72.—
Waagrechte Schnurbäume 1armig 2jährig	4.50	43.—
3—4jährig	5.50	52.50
2armig 2jährig	5.50	52.50
3—4jährig	6.50	62.50
Pflaumen Zwetschen Renekloden Mirabellen		
Hochstämme 7— 8 cm Stammumfang	5.50	52.50
8—10 cm „ (Extra-Qualität)	6.—	57.50
10—12 cm „ (überstarke Qual.)	7.50	72.—
Halbstämme 6— 7 cm „	4.50	43.—
7— 9 cm „	5.—	48.—
Buschbäume 1jährig	2.50	22.50
2jährig	3.50	31.50
3jährig	4.50	40.50
Einjährige Veredlungen	2.—	18.—
Süß- und Sauerkirschen		
Hochstämme 7— 8 cm Stammumfang	5.50	52.50
8—10 cm „ (Extra-Qualität)	6.—	57.50
10—12 cm „ (überstarke Qual.)	7.—	67.—
Halbstämme 6— 7 cm	4.50	43.—
7— 9 cm	5.—	48.—
Buschbäume 1jährig	2.75	25.—
2jährig	3.50	31.50
3jährig	4.50	43.—
Fächerspaliere 1jährig	4.—	38.—
2jährig	5.—	48.—
3jährig	6.—	57.50
Wildkirschen (echte hellr. Vogelkirschen)		
Hochstämme 7— 8 cm Stammumfang	4.50	40.50
8—10 cm „ (Extra-Qualität)	5.—	48.—
Heistern	3.50	33.—
Pfirsiche		
Hochstämme 7— 8 cm Stammumfang	7.—	67.—
8—10 cm „ (Extra-Qualität)	8.—	76.—
Halbstämme 6— 7 cm „	5.50	52.50
7— 9 cm „	6.50	62.50
Büsche 1jährig auf Pfirsichsämling veredelt	3.—	28.—
2 „ „ „ „	4.—	38.—
1 „ „ Pflaumenunterlage veredelt	4.—	38.—
2 „ „ „ „	4.50	40.50
Zweijährig verpflanzte Büsche aus Sämlingen kernecht gezogen	2.50	22.50
Fächerspaliere 1jährig	5.50	52.50
2jährig	6.50	62.50

	1 St. DM	10 St. DM
Aprikosen		
Hochstämme 7— 8 cm Stammumfang	7.50	72.—
8 – 10 cm „ (Extra-Qualität)	8.50	
Halbstämme 6— 7 cm „	6.—	57.50
7— 9 cm „	7.—	67.—
Büsche 1jährig	4.50	40.50
2jährig	5.50	52.50
Fächerspaliere 1jährig	5.50	52.50
2jährig	6.50	62.50
Walnüsse		
Hochstämme 8—10 cm Stammumfang } allerbeste Ware	10.—	
10—12 cm „ } allerbeste Ware	12.—	
12—14 cm „ } allerbeste Ware	14.—	
Heistern 6— 7 cm „	6.—	57.50
7— 8 cm „	7.—	67.—
8—10 cm „	8.—	76.—
Haselnüsse in großfrüchtigen Edelsorten		
Büsche 2—3jährig	2.—	18.—
Quitten		
Hochstämme	6.—	57.50
Halbstämme	5.—	48.—
Büsche 1jährig	3.—	28.—
2jährig	4.—	38.—
3jährig	5.—	48.—
EDELWEINREBEN für Kammerz und Wandspalier **ausgesuchte Sorten,** gesunde Pflanzen mit Moosballen	3.—	28.—

BEERENOBST

Johannisbeeren		
Hochstämme Auslese Qualität	1.50	13.50
Halbstämme 60 — 90 cm hoch	1.20	10.50
Sträucher in den Sorten: **Rote Holländer, Rote Vierländer, Langtraubige Schwarze**		
3— 5triebig	0.30	2.70
5— 8 „	0.40	3.60
8 – 12 „	0.50	4.50
Sträucher in den Sorten: **Heros** und **weißfrüchtige Sorten**		
3— 5triebig	0.40	3.60
5— 8 „	0.50	4.50
8—12 „	0.60	5.40
Stachelbeeren		
Hochstämme Auslese-Qualität mit 2jährigen extra starken Kronen — *das Beste vom Besten* —	1.50	13.50
Halbstämme 60 — 90 cm hoch	1.20	10.50
Sträucher 3— 5triebig	0.80	7.—
5— 8triebig	1.—	9.—
8—12triebig	1.20	11.—

	1 St. DM	10 St. DM
Himbeeren		
Preußen usw.	0 30	2.70
Brombeeren		
2jge. verschulte Pflanzen, extra I a, von aufrecht wachsenden Sorten	0.90	8.—
2jge. verschulte Pflanzen, extra I a, von der Sorte Theodor Reimers	1.—	9.—
Boysen-Beere, Youngbeere	2.50	22.50
Erdbeeren		
Oberschlesien, Mme. Moutot, Kg. Luise Deutsch-Evern und ähnliche Sorten	0.10	0.90

ROSEN

	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
Buschrosen in großblumigen Sorten	0.80	7.20	65.—
Buschrosen in Polyanthasorten	1.—	9.—	80.—
Schlingrosen	1.25	11.—	
Hochstämme 75 — 100 cm hoch	4.—		
100 — 120 cm hoch	5.—		
Trauerrosen-Hochstämme 140 — 160 cm hoch	5 50		
160 — 180 cm hoch	6.—		

ZIERSTRÄUCHER

	1 St. DM	10 St. DM
Edelflieder in Sorten		
Büsche mit 3—5 Trieben	3.80	35.—
„ „ 5—8 Trieben	4.50	40.—
Prunus triloba (Mandelbäumchen)		
Büsche mit 3—5 Trieben	3.—	27.—
„ „ 5—8 Trieben	3.50	32.—
Halbstämmchen	5.—	45.—

Preisgruppe 1: 1 St. 1.20 10 St. 11.—

Berberis in gewöhnlichen Sorten
Crataegus monogyna, 60—80 cm hoch
Deutzia scabra (D. crenata)
Genista tinctoria
Lonicera in hochwachsenden Arten (L. tatarica, L. xylosteum usw.)
Prunus mahaleb, P. serotina
Rhamnus in Sorten, 80—100 cm hoch
Ribes aureum, R. divaricatum Dougl.
Salix in leichtwachsenden Arten Kätzchenweiden, (S. viminalis, S. alba vitellina, S. smithiana, S. daphnoides), 100—150 cm
Sambucus nigra
Spiraea
Symphoricarpus in Sorten

Preisgruppe 2: 1 St. 1.50 10 St. 13.50

Berberis Thunbergii atrip.
Cydonia japonica
Cornus in grünblättrigen und gewöhnlichen aus Samen gezogenen Sorten
Corylus avellana, 60—80 cm hoch
Cotoneaster in hochwachsanden Sorten aus Samen (C. dielsiana — C. applanata — C. divaricata usw.)
Deutzia magnifica
Philadelphus in hochwachsenden, gewöhnlichen Sorten, 100—125 cm hoch
Spiraea vanhouttei, 80—100 cm hoch
Salix caprea (Echt!)
Spiraea albiflora, S. pumila var. froebellii und var. Anthony Waterer
Tamarix odessana, T. parviflora, T. tetranda
Viburnum lantana, V. opulus

Preisgruppe 3: 1 St. 1.75 10 St. 16.—

Buddleia in Arten
Cornus sibirica, C. alba flaviramea, C. alba kesselringii
Deutzia gracilis und ähnliche Arten
Diervilla in Sorten
Forsythia in Sorten, 80—100 cm hoch
Hydrangea paniculata grdfl., 3—5 Tr.
Hydrangea arborescens grdfl., 3—5 Tr.
Kerria japonica
Laburnum vulgare
Ribes sang. atrisanguineum und andere bessere Sorten
Spiraea arguta und S. thunbergii
Viburnum opulus sterile, 3—5 Triebe

Preisgruppe 4: 1 St. 2.— 10 St. 18.—

Cotoneaster multiflora
Deutzia Lem. Mont Rose
Genista tinctoria, mit Topfballen
Kerria japonica fl. pl. und K. japonica variegata
Viburnum opulus sterile, 5–8 Triebe

Preisgruppe 5: 1 St. 2 25 10 St. 20.—

Cotinus coggygria (Rhus cotinus)
Cotoneaster horizontalis
Rhus in Sorten
Spiraea prunifolia plena

Preisgruppe 6: 1 St. 3.— 10 St. 27.—

Corylus avellana atripurpurea, aurea und laciniata und ähnliche Sorten mit Ballen 20–30 cm
Cotinus coggygria atropurpurea (Rhus cotinus rubrifolia)
Prunus Veredlungen

Preisgruppe 7: Sondergruppe

		1 St. DM
Betula alba pendula Youngii, B alba tristis u. a. veredelte Birken, von unten an verzweigt mit Ballen	150/200	7.—
	200/250	9.—
Crataegus in Sorten, 2—3iährige Veredlung . . .	100/125	2.50
Genista tinct. plena, G. radiata u. ä. mit Ballen .	20/ 30	3.—
Magnolia soulangeana und ähnl. Sorten mit Ballen	60/ 80	9.—
	80/100	12.—
	100/125	15.—
	125/150	18.—
Magnolia stellata, M. stellata rosea . mit Ballen	40/ 60	9.—
	60/ 80	12.—
	80/100	15.—
Malus in veredelten Sorten . . 2jähr. Veredlung	100/125	3.—
Prunus serrulata, Pissardi nigra u. a. 2j. Veredlungen	100/125	3.50

Alleebäume und Stammbüsche

Preisgruppe 1:

Popolus balsamifera	8/10	3.75
Populus canadensis u. a. Arten	10/12	5.—
Salix smithiana	12/14	6.25
	14/16	7.50

Preisgruppe 2:

Acer negundo	8/10	5.—
Acer platanoides	10/12	6.25
Acer pseudo platanus	12/14	7.50
Acer saccharinum (A. dasycarpum)	14/16	9.50
Aesculus hippocastanum		
Betula verrucosa		
Fraxinus americana		
Populus alba nivea		
Populus nigra pyramidalis		
Robinia pseudacacia		
Salix alba		
Sorbus aucuparia		

Preisgruppe 3:	Stammumfang in cm	1 St. DM
Acer, veredelte Sorten Crataegus oxyacantha kermesina plena u. a. vered. Sort. Platanus acerifolia Platanus occidentalis Populus tremula Quercus ruba	8/10	6.25
Robinia pseudacacia bessoniana	10/12	7.50
Robinia pseudacacia umbraculifera u. a. veredelte	12/14	9.50
starkwüchsige Sorten	14/16	12.50
Sorbus aucuparia moravica Tilia grandifolia (T. platyphyllos) Salix vitellina pendula u. a. Trauerweiden, keine Veredlungen		
Preisgruppe 4:		
Corylus colurna	8/10	7.50
Tilia cordata (T. parvifolia) und alle Arten und Varietäten aus Veredlungen und Senkern	10/12	9.50
	12/14	12.50
	14/16	15.50
Preisgruppe 5:		
Aesculus carnea (Aesc. rubicunda) u. a. Veredlungen		
Betula in veredelten Arten und Varietäten einschl. Trauerbirken	8/10	9.50
Carpinus betulus	10/12	12.50
Fagus sylvatica	12/14	15.50
Fagus sylvatica purpurea	14/16	19.—
Quercus robur (Q. pedunculata) Quercus palustris		

Immergrüne Gehölze, Moorbeetpflanzen

	Höhe cm	1 St. DM	10 St. DM
Buxus, Büsche o/Ballen	15—20	0.60	50.—
	20—25	0.70	60.—
	25—30	0.80	65.—
Buxus, Büsche m/Ballen	30—40	2.—	160.—
	40—50	2.75	200.—
Buxus, Büsche, natürlich gew.	60 - 80	5.40	
	80—100	9.75	
Buxus, Pyramid.	40—50	4.—	
	50—60	5.—	
	60—70	6.50	
	70—80	7.50	
	80—90	9.—	

	Höhe cm	1 St. DM	10 St. DM
Buxus, Kugeln	20—25	3.50	
	25—30	4.50	
	30—35	6.—	
	35—40	8.—	
	40—50	12.—	
Genista in Sorten	30—40	3.—	
Rhododendron-Hybriden Caterobiense grandifl.	30—40	5.—	
	40—50	6.75	
	50—60	8.—	
	60—70	9.50	
	70—80	11.—	
	80—100	18.—	

DAHLIEN

	1 St. DM	10 St. DM
beste gesunde Knollen:		
ältere Sorten	—.90	8.—
neuere Sorten	1.40	12.—
neueste Sorten	2.— bis 3.—	

Heckenpflanzen

	Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Acer campestre, 2—3jährig, verpflanzte Sämlinge	40/65		13.50	120.—
	65/100		16.50	150.—
	100/140		22.—	200.—
zweimal verpflanzte Sämlinge aus weitem Stand	80/100	1.—	80.—	
	100/125	1.40	110.—	
	125/150	1.65	130.—	
	150/175	2.—	160.—	
Berberis thunbergii atrip., 3jährig verpflanzt . .	25/40	-.80	70.—	
Carpinus betulus				
3—4jährig verpflanzt	40/60		18.—	
	60/80		22.50	
	80/100		30.—	
zweimal verpflanzt aus weitem Stand	80/100	1.50	120.—	
	100/125	2.—	160.—	
	125/150	2.50	200.—	
	150/175	3.—	240.—	
	175/200	3.75	300.—	
Crataegus monogyna				
3jährig verpflanzt, 6/9 mm ∅	60/90		10.—	80.—
4jährig verpflanzt, 9/12 mm ∅	60/100		12.50	110.—
5jährig, 12/14 mm ∅, zweimal verpflanzt . . .	80/100		18.—	
Fagus sylvatica				
zweimal verpflanzt aus weitem Stand	80/100	1.65	130.—	
	100/125	2.25	180.—	
	125/150	2.75	210.—	
	150/175	3.30	270.—	
	175/200	4 20		
Ligustrum ovalifolium und L. vulgare				
verpflanzte Büsche, 5/8 Triebe	60/80	0.50	30.—	
	80/100	0.55	40.—	
	100/125	0.60	45.—	
verpflanzte Büsche, 8/12 Triebe	60/80	0.60	50.—	
	80/100	0.65	55.—	
Ligustrum vulgare atrovirens				
verpflanzte Büsche, 5/8 Triebe	40/60	0.45	37.—	
	60/80	0 55	45.—	
	80/100	0.60	50.—	
verpflanzte Büsche, 8/12 Triebe	40/60	0.60	50.—	
	60/80	0.65	55.—	
	80/100	0.70	60.—	
Thuja occ., mm v. ohne Ballen	40/60		60.—	
mit Ballen	60/80	-.80	80.—	

		1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
Thuja mit Ballen	60/80	1.65	15.—	135.—
	80/100	2.25	20.—	180.—
	100/120	3.10	28.—	260.—
Taxus Baccata, Eibe, mit Ballen	40/60	3.10	28.—	260.—
	60/80	5.—	45.—	400.—
	80/100	6.25	55.—	500.—

Schling- und Kletterpflanzen

	Höhe in cm	1 St. DM	10 St. DM
Clematis, veredelte Sorten		4.—	
Hedera helix, H. h. hibernica, mit Ballen, 5/8 Triebe (Efeu)	40/60	1.25	85.—
	60/80	1.85	125.—
	80/100	2.35	155.—
Lonicera periclymenum ab 2 Trieben		1.50	120.—
Lonicera pericl. belgica u. ähnl. ab 2 Trieben		3.—	
Lonicera Brownii fuchsioides, L. tellmanniana ab 2 Trieben		4.—	
Parthenocissus (Ampelopsis) quinquefolia (Wilder Wein)			
3/5 Triebe		0.75	60.—
5/8 Triebe		1.—	85.—
quinquefolia Engelmannii, 5/8 Triebe		1.—	85.—
tricuspidata Veitchii, Freilandpflanzen		1.—	85.—
Topfpflanzen, 2jähr.		1.60	120.—
Polygonum Aubertii, P. baldschuanicum, ab 2 Trieben		1.80	150.—
Wistaria sinensis, ab 2 Trieben (Glycine)		4.—	

NADELHÖLZER

Preisgruppe 1:

Larix decidua (L. europaea)
— leptolepis und ähnliche Arten

Höhe in cm	1 Stück DM
100/125	2.40
125/150	3.30

Preisgruppe 2:

Picea excelsa

Höhe in cm	1 Stück DM
100/125	3.30
125/150	4.20
150/175	5.40
175/200	6.75

Preisgruppe 3:

Chamaecyparis lawsoniana
— pisifera
Pinus silvestris
Pseudotsuga douglasii viridis u. a. Arten
Thuja occidentalis

Höhe in cm	1 Stück DM
40/60	1.80
60/80	2.40
80/100	3.30
100/125	4.20
125/150	5.40

Preisgruppe 4:

Abies alba (A. pectinata)
Chamaecyparis lawsoniana Alumii
— — Fraseri
— — Triumph von Boskoop und ähnlich hochwachsenden Sorten, ohne gelbe
— pisifera plumosa
— — plumosa aurea
— — squarrosa u. ähnl.
Juniperus communis
Picea omorica
— pungens
Thuja occidentalis columna
— — Rosenthalii u. ähnl. hochwachsende Sorten
Tsuga canadensis

Höhe in cm	1 Stück DM
80/100	4.20
100/120	5.40
125/150	6.75

Preisgruppe 5:

Cedrus atlantica
Juniperus communis hibernica
Picea pungens glauca

Höhe in cm	1 Stück DM
60/80	4.20
80/100	5.40
100/125	6.75

Sonderangebot über andere Nadelhölzer in allen Sorten gerne schriftlich.

BAUMSCHULEN
KARL ULMER · WEILHEIM-TECK (WÜRTT.)

Postfach 5 · Telefon 109

Preisliste 1950/51

für Wiederverkäufer

OBSTBÄUME

	1 St. DM	100 St. DM
Äpfel		
Hochstämme 7 — 8 cm Stammumfang	4.10	380.—
8 — 10 cm „ (Extra-Qualität)	4.60	425.—
10 — 12 cm „ (überstarke Qual.)	6.—	550.—
Halbstämme 6 — 7 cm „	2.90	270.—
7 — 9 cm „	3.60	340.—
Buschbäume 2 jährig	2.15	200.—
3 jährig	2.90	270.—
3 — 4 jährig extra stark	3.60	320.—
Spindelbüsche und Senkrechte Schnurbäume 2 jährig	2.—	180.—
3 — 4 jährig	2.60	235.—
Einjährige Veredlungen auf Typ I, II, IV, IX	1.60	140.—
Schrägspaliere mit 1 Etage	4.10	
mit 2 Etagen	5.10	
U-Formen 2 jährig	4.10	
3 jährig	5.10	
Waagrechte Schnurbäume 1 armig 2 jährig	3.20	
3 — 4 jährig	4.10	
2 armig 2 jährig	4.10	
3 — 4 jährig	5.10	
Birnen		
Hochstämme 7 — 8 cm Stammumfang	5.10	490.—
8 — 10 cm „ (Extra Qualität)	5.50	530.—
10 — 12 cm „ (überstarke Qual.)	7.—	650.—
Halbstämme 6 — 7 cm „	4.10	380.—
7 — 9 cm „	4.60	425.—
Buschbäume 2 jährig	3.25	300.—
3 jährig	4.10	380.—
3 — 4 jährig extra stark	5.10	490.—
auf Zwischenveredlung 2 jährig	3.60	320.—
3 jährig	4.60	
3 — 4 jährig	5.50	525.—
Spindelbüsche und Senkrechte Schnurbäume 2 jährig	3.—	280.—
3 — 4 jährig	3.60	340.—
Pyramiden mit 1 Serie	5.10	490.—

	1 St. DM	100 St. DM
Einjährige Veredlungen: auf Wildling	1.40	120.—
auf Quitte	1.80	160.—
Schrägspaliere mit 1 Etage	4.60	425.—
mit 2 Etagen	5.50	530.—
U-Formen 2 jährig	5.10	490.—
3 — 4 jährig	6.50	600.—
Waagrechte Schnurbäume 1 armig 2 jährig	3.60	340.—
3 — 4 jährig	4.60	425.—
2 armig 2 jährig	4 60	425.—
3 — 4 jährig	5.50	530.—
Pflaumen Zwetschen Renekloden Mirabellen		
Hochstämme 7 — 8 cm Stammumfang	4.60	425.—
8 — 10 cm „ (Extra-Qualität)	5.10	490.—
10 — 12 cm „ (überstarke Qual.)	6.50	600.—
Halbstämme 6 — 7 cm „	3.60	340.—
7 — 9 cm „	4.10	380.—
Buschbäume 1 jährig	2.—	180.—
2 jährig	2.90	270.—
3 jährig	3.60	320.—
Einjährige Veredlungen	1.60	150.—
Süß- und Sauerkirschen		
Hochstämme 7 — 8 cm Stammumfang	4.60	425.—
8 — 10 cm „ (Extra-Qualität)	5.10	490.—
10 — 12 cm „ (überstarke Qual.)	6.—	550.—
Halbstämme 6 — 7 cm	3.60	340.—
7 — 9 cm	4.10	380.—
Buschbäume 1 jährig	2.15	200.—
2 jährig	2.90	270.—
3 jährig	3.60	340.—
Fächerspaliere 1 jährig	3.25	300.—
2 jährig	4.10	380.—
3 jährig	5.10	490.—
Wildkirschen (echte hellr. Vogelkirschen)		
Hochstämme 7 — 8 cm Stammumfang	3.60	320.—
8 — 10 cm „ (Extra-Qualität)	4.10	380.—
Heistern	2.90	270.—
Pfirsiche		
Hochstämme 7 — 8 cm Stammumfang	6.—	550.—
8 — 10 cm „ (Extra-Qualität)	7.—	650.—
Halbstämme 6 — 7 cm „	4.60	425.—
7 — 9 cm „	5.50	530.—
Büsche 1 jährig auf Pfirsichsämling veredelt	2.40	220.—
2 „ „ „ „	3.25	300.—
1 „ „ Pflaumenunterlage veredelt	3.25	300.—
2 „ „ „ „	3.60	320.—
Zweijährig verpflanzte Büsche aus Sämlingen kernecht gezogen	2.—	180.—
Fächerspaliere 1 jährig	4.60	425.—
2 jährig	5.50	530.—

	1 St. DM	100 St. DM
Aprikosen		
Hochstämme 7— 8 cm Stammumfang	6.50	600.—
8—10 cm „ (Extra-Qualität)	7.—	
Halbstämme 6— 7 cm „	5.—	475.—
7— 9 cm „	6.—	550.—
Büsche 1jährig	3.60	320.—
2jährig	4.60	425.—
Fächerspaliere 1jährig	4.60	425.—
2jährig	5.40	520.—
Walnüsse		
Hochstämme 8—10 cm Stammumfang } allerbeste Ware	8.—	
10—12 cm „ } allerbeste Ware	9.—	
12—14 cm „ } allerbeste Ware	10.50	
Heistern 6— 7 cm „	5.—	475.—
7— 8 cm „	6.—	550.—
8—10 cm „	7.—	650.—
Haselnüsse in großfrüchtigen Edelsorten		
Büsche 2—3jährig	1.60	145.—
Quitten		
Hochstämme	5.—	475.—
Halbstämme	4.10	380.—
Büsche 1jährig	2.40	220.—
2jährig	3.25	300.—
3jährig	4.10	380.—
EDELWEINREBEN für Kammerz und Wandspalier		
ausgesuchte Sorten, gesunde Pflanzen mit Moosballen	2.40	220.—

BEERENOBST

Johannisbeeren		
Hochstämme Auslese Qualität	—.90	75.—
Halbstämme 60 — 90 cm hoch	—.80	65.—
Sträucher in den Sorten: **Rote Holländer, Rote Vierländer, Langtraubige Schwarze**		
3— 5triebig	—.24	21.—
5— 8 „	—.32	28.—
8—12 „	—.40	36.—
Sträucher in den Sorten: **Heros** und **weißfrüchtige Sorten**		
3— 5triebig	—.32	28.—
5— 8 „	—.40	36.—
8—12 „	—.48	43.—
Stachelbeeren		
Hochstämme Auslese-Qualität mit 2jährigen extra starken Kronen — *das Beste vom Besten* —	—.90	75.—
Halbstämme 60 — 90 cm hoch	—.80	65.—
Sträucher 3— 5triebig	—.64	56.—
5— 8triebig	—.80	72.—
8—12triebig	—.95	89.—

	1 St. DM	100 St. DM
Himbeeren		
Preußen usw.	—.24	20.—
Brombeeren		
2jge. verschulte Pflanzen, extra I a, von aufrecht wachsenden Sorten	—.72	64.—
2jge. verschulte Pflanzen, extra I a, von der Sorte Theodor Reimers	—.80	72.—
Boysen-Beere, Youngbeere	2.—	180.—
Erdbeeren		
Oberschlesien, Mme. Moutot, Kg. Luise Deutsch-Evern und ähnliche Sorten	—.08	7.—

ROSEN

	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
Buschrosen in großblumigen Sorten	—.64	5.75	52.—
Buschrosen in Polyanthasorten	—.80	7.20	64.—
Schlingrosen	1.—	8.80	80.—
Hochstämme 75 — 100 cm hoch	3.20		
100 — 120 cm hoch	4.—		
Trauerrosen-Hochstämme 140 — 160 cm hoch	4.40		
160 — 180 cm hoch	4.80		

ZIERSTRÄUCHER

	1 St. DM	100 St. DM
Edelflieder in Sorten		
Büsche mit 3—5 Trieben	3.—	280.—
„ „ 5—8 Trieben	3.60	320.—
Prunus triloba (Mandelbäumchen)		
Büsche mit 3—5 Trieben	2.40	220.—
„ „ 5—8 Trieben	2.80	255.—
Halbstämmchen	4.—	360.—

Preisgruppe 1: 1 St. —.90 100 St. 80.—

Berberis in gewöhnlichen Sorten
Crataegus monogyna, 60—80 cm hoch
Deutzia scabra (D. crenata)
Genista tinctoria
Lonicera in hochwachsenden Arten (L. tatarica, L. xylosteum usw.)
Prunus mahaleb, P. serotina
Rhamnus in Sorten, 80—100 cm hoch
Ribes aureum, R. divaricatum Dougl.
Salix in leichtwachsenden Arten Kätzchenweiden, (S. viminalis, S. alba vitellina, S. smithiana, S. daphnoides), 100—150 cm
Sambucus nigra
Spiraea
Symphoricarpus in Sorten

Preisgruppe 2: 1 St. 1.20 100 St. 105.—

Berberis Thunbergii atrip.
Cydonia japonica
Cornus in grünblättrigen und gewöhnlichen aus Samen gezogenen Sorten
Corylus avellana, 60—80 cm hoch
Cotoneaster in hochwachsanden Sorten aus Samen (C. dielsiana — C. applanata — C. divaricata usw.)
Deutzia magnifica
Philadelphus in hochwachsenden, gewöhnlichen Sorten, 100—125 cm hoch
Spiraea vanhouttei, 80—100 cm hoch
Salix caprea (Echt!)
Spiraea albiflora, S. pumila var. froebellii und var. Anthony Waterer
Tamarix odessana, T. parviflora, T. tetranda
Viburnum lantana, V. opulus

Preisgruppe 3: 1 St. 1.35 100 St. 125.—

Buddleia in Arten
Cornus sibirica, C. alba flaviramea, C. alba kesselringii
Deutzia gracilis und ähnliche Arten
Diervilla in Sorten
Forsythia in Sorten, 80—100 cm hoch
Hydrangea paniculata grdfl., 3—5 Tr.
Hydrangea arborescens grdfl., 3—5 Tr.
Kerria japonica
Laburnum vulgare
Ribes sang. atrisanguineum und andere bessere Sorten
Spiraea arguta und S. thunbergii
Viburnum opulus sterile, 3—5 Triebe

Preisgruppe 4: 1St. 1.60 100 St. 140.—

Cotoneaster multiflora
Deutzia Lem. Mont Rose
Genista tinctoria, mit Topfballen
Kerria japonica fl. pl. und K. japonica variegata
Viburnum opulus sterile, 5–8 Triebe

Preisgruppe 5: 1 St. 1.80 100 St. 160.—

Cotinus coggygria (Rhus cotinus)
Cotoneaster horizontalis
Rhus in Sorten
Spiraea prunifolia plena

Preisgruppe 6: 1 St. 2.40 100 St. 210.—

Corylus avellana atripurpurea, aurea und laciniata und ähnliche Sorten mit Ballen 20—30 cm
Cotinus coggygria atropurpurea (Rhus cotinus rubrifolia)
Prunus Veredlungen

Preisgruppe 7: Sondergruppe

		1 St. DM
Betula alba pendula Youngii, B alba tristis u. a. veredelte Birken, von unten an verzweigt mit Ballen	150/200	5.50
	200/250	7.—
Crataegus in Sorten, 2—3iährige Veredlung . . .	100/125	2.—
Genista tinct. plena, G. radiata u. ä. mit Ballen .	20/ 30	2.40
Magnolia soulangeana und ähnl. Sorten mit Ballen	60/ 80	7.—
	80/100	9.—
	100/125	12.—
	125/150	14.—
Magnolia stellata, M. stellata rosea . mit Ballen	40/ 60	7.—
	60/ 80	9.—
	80/100	12.—
Malus in veredelten Sorten . . 2jähr. Veredlung	100/125	2.40
Prunus serrulata, Pissardi nigra u. a. 2j. Veredlungen	100/125	2.75

Alleebäume und Stammbüsche

Preisgruppe 1:

Popolus balsamifera	8/10	3.—
Populus canadensis u. a. Arten	10/12	4.—
Salix smithiana	12/14	5.—
	14/16	6.—

Preisgruppe 2:

Acer negundo		
Acer platanoides		
Acer pseudo platanus		
Acer saccharinum (A. dasycarpum)		
Aesculus hippocastanum	8/10	4.—
Betula verrucosa	10/12	5.—
Fraxinus americana	12/14	6.—
Populus alba nivea	14/16	7.50
Populus nigra pyramidalis		
Robinia pseudacacia		
Salix alba		
Sorbus aucuparia		

Preisgruppe 3:	Stammumfang in cm	1 St. DM
Acer, veredelte Sorten Crataegus oxyacantha kermesina plena u. a. vered. Sort. Platanus acerifolia Platanus occidentalis	8/10	5.—
Populus tremula Quercus ruba	10/12	6.—
Robinia pseudacacia bessoniana	12/14	7.50
Robinia pseudacacia umbraculifera u. a. veredelte starkwüchsige Sorten	14/16	10.—
Sorbus aucuparia moravica Tilia grandifolia (T. platyphyllos) Salix vitellina pendula u. a. Trauerweiden, keine Veredlungen		
Preisgruppe 4:		
Corylus colurna	8/10	6.—
Tilia cordata (T. parvifolia) und alle Arten und Varietäten aus Veredlungen und Senkern	10/12	7.50
	12/14	10.—
	14/16	12.—
Preisgruppe 5:		
Aesculus carnea (Aesc. rubicunda) u. a. Veredlungen Betula in veredelten Arten und Varietäten einschl. Trauerbirken	8/10	7.50
Carpinus betulus	10/12	10.—
Fagus sylvatica	12/14	12.—
Fagus sylvatica purpurea	14/16	15.—
Quercus robur (Q. pedunculata) Quercus palustris		

Immergrüne Gehölze, Moorbeetpflanzen

	Höhe cm	1 St. DM	10 St. DM
Buxus, Büsche o/Ballen	15—20	0.48	4.—
	20—25	0.55	4.80
	25—30	0.65	5.20
Buxus, Büsche m/Ballen	30—40	1.60	12.50
	40—50	2.20	16.—
Buxus, Büsche, natürlich gew.	60 – 80	4.25	
	80 – 100	7.75	
Buxus, Pyramid.	40—50	3.20	
	50—60	4.—	
	60—70	5.20	
	70—80	6.—	
	80—90	7.—	

	Höhe cm	1 St. DM	10 St. DM
Buxus, Kugeln	20—25	2.80	
	25—30	3.60	
	30—35	4.80	
	35—40	6.40	
	40—50	9.50	
Genista in Sorten	30—40	2.40	
Rhododendron-Hybriden Caterobiense grandifl.	30—40	4.—	
	40—50	5.50	
	50—60	6.20	
	60—70	7.50	
	70—80	8.50	
	80—100	14.—	

DAHLIEN

	1 St. DM	10 St. DM
beste gesunde Knollen:		
ältere Sorten	—.70	6.50
neuere Sorten	1.10	10.—
neueste Sorten	1.60 bis 2.40	

Heckenpflanzen

	Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Acer campestre, 2—3jährig, verpflanzte Sämlinge	40/65		10.50	95.—
	65/100		13.—	120.—
	100/140		17.50	160.—
zweimal verpflanzte Sämlinge aus weitem Stand	80/100	0.80	64.—	
	100/125	1.10	88.—	
	125/150	1.30	104.—	
	150/175	1.60	128.—	
Berberis thunbergii atrip., 3jährig verpflanzt . .	25/40	0.64	60.—	
Carpinus betulus				
3—4jährig verpflanzt	40/60		14.40	
	60/80		18.—	
	80/100		24.—	
zweimal verpflanzt aus weitem Stand	80/100	1.20	96.—	
	100/125	1.60	128.—	
	125/150	2.—	160.—	
	150/175	2.40	192.—	
	175/200	3.—	240.—	
Crataegus monogyna				
3jährig verpflanzt, 6/9 mm ∅	60/90		8.—	64.—
4jährig verpflanzt, 9/12 mm ∅	60/100		10.—	88.—
5jährig, 12/14 mm ∅, zweimal verpflanzt . . .	80/100		14.40	
Fagus sylvatica				
zweimal verpflanzt aus weitem Stand	80/100	1.30	104.—	
	100/125	1.80	144.—	
	125/150	2.20	168.—	
	150/175	2.60	215.—	
	175/200	3.35		
Ligustrum ovalifolium und L. vulgare				
verpflanzte Büsche, 5/8 Triebe	60/80	0.40	24.—	
	80/100	0.44	32.—	
	100/125	0.48	36.—	
verpflanzte Büsche, 8/12 Triebe	60/80	0.48	40.—	
	80/100	0.50	44.—	
Ligustrum vulgare atrovirens				
verpflanzte Büsche, 5/8 Triebe	40/60	0.35	30.—	
	60/80	0.46	32.—	
	80/100	0.48	40.—	
verpflanzte Büsche, 8/12 Triebe	40/60	0.48	40.—	
	60/80	0.50	44.—	
	80/100	0.65	48.—	
Thuja occ., mm v. ohne Ballen	40/60		48.—	
mit Ballen	60/80		64.—	

		1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
Thuja mit Ballen	60/80	1.30	12.—	105.—
	80/100	1.80	16.—	145.—
	100/120	2.45	22.—	205.—
Taxus Baccata, Eibe, mit Ballen	40/60	2.45	22.—	205.—
	60/80	4.—	36.—	320.—
	80/100	5.—	44.—	400.—

Schling- und Kletterpflanzen

	Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
Clematis, veredelte Sorten		3.20	
Hedera helix, H. h. hibernica, mit Ballen, 5/8 Triebe (Efeu)	40/60	1.—	70.—
	60/80	1.45	100.—
	80/100	2.—	125.—
Lonicera periclymenum ab 2 Trieben		1.20	95.—
Lonicera pericl. belgica u. ähnl. ab 2 Trieben		2.40	
Lonicera Brownii fuchsioides, L. tellmanniana ab 2 Trieben		3.20	
Parthenocissus (Ampelopsis) quinquefolia (Wilder Wein)			
3/5 Triebe		—.60	48.—
5/8 Triebe		—.80	70.—
quinquefolia Engelmannii, 5/8 Triebe		—.80	70.—
tricuspidata Veitchii, Freilandpflanzen		—.80	70.—
Topfpflanzen, 2jähr.		1.25	95.—
Polygonum Aubertii, P. baldschuanicum, ab 2 Trieben		1.45	120.—
Wistaria sinensis, ab 2 Trieben (Glycine)		3.20	

NADELHÖLZER

Preisgruppe 1:

Larix decidua (L. europaea)
— leptolepis und ähnliche Arten

Höhe in cm	1 Stück DM
100/125	1.90
125/150	2.60

Preisgruppe 2:

Picea excelsa

Höhe in cm	1 Stück DM
100/125	2.60
125/150	3.35
150/175	4.30
175/200	5.40

Preisgruppe 3:

Chamaecyparis lawsoniana
— pisifera
Pinus silvestris
Pseudotsuga douglasii viridis u. a. Arten
Thuja occidentalis

Höhe in cm	1 Stück DM
40/60	1.45
60/80	1.90
80/100	2.60
100/125	3.35
125/150	4.30

Preisgruppe 4:

Abies alba (A. pectinata)
Chamaecyparis lawsoniana Alumii
— — Fraseri
— — Triumph von Boskoop und ähnlich hochwachsenden Sorten, ohne gelbe
— pisifera plumosa
— — plumosa aurea
— — squarrosa u. ähnl.
Juniperus communis
Picea omorica
— pungens
Thuja occidentalis columna
— — Rosenthalii u. ähnl. hochwachsende Sorten
Tsuga canadensis

Höhe in cm	1 Stück DM
80/100	3.35
100/120	4.30
125/150	5.40

Preisgruppe 5:

Cedrus atlantica
Juniperus communis hibernica
Picea pungens glauca

Höhe in cm	1 Stück DM
60/80	3.35
80/100	4.30
100/125	5.40

Sonderangebot über andere Nadelhölzer in allen Sorten gerne schriftlich.

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Deutsches Baumschulmuseum e.V.
Digital version sponsored by:
Bernd Wittstock

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)